

# Regensburg 2022

Ein Rückblick der Stadtverwaltung



## Liebe Leserin, lieber Leser,



wie viel passt eigentlich in so ein Jahr? Geht es Ihnen am Jahreswechsel auch so, dass Sie einen Blick zurückwerfen und sich dann wundern, was in den zwölf vergangenen Monaten alles passiert ist? Was Sie in dieser Zeit alles geschafft haben? Vieles vergisst man viel zu schnell, manches möchte man vielleicht besser vergessen. Egal, wie es lief, am Ende ist es immer wieder spannend zu sehen, was im jeweiligen Jahrespaket eigentlich alles drinsteckte.

Zum ersten Mal halten Sie einen Rückblick auf die Tätigkeiten der Stadtverwaltung in Händen. Er zeigt in kompakter Form, was wir im Jahr 2022 geleistet haben. Natürlich finden sich darin nicht alle Projekte und Maßnahmen, an denen wir gearbeitet haben. Unser Rückblick zeigt nur eine Auswahl, die den breiten Aufgabenbereich der Stadtverwaltung abbildet – natürlich mit den jeweiligen Schwerpunkten des Jahres.

Heuer haben wir erneut gesehen, wie schnell sich im Laufe eines Jahres unsere Herausforderungen verändern können: Blickten wir Anfang 2022 noch mit Sorge auf Corona, überraschte uns Ende Februar der russische Angriff auf die Ukraine. Damit – und mit den langanhaltenden Auswirkungen, auch

auf uns alle – hatte kaum jemand gerechnet. Eine umwerfende Solidarität mit den Leidtragenden entwickelte sich daraufhin in unserer Stadt – auch bei uns in der Verwaltung. Corona dagegen wurde fast schon zur Routine. Was mir von 2022 außerdem stark in Erinnerung bleiben wird, ist der heiße, trockene Sommer. Er hat uns das Leben genießen lassen, uns aber auch gezeigt, wo wir weiterhin Handlungsbedarf haben.

Diesen Rückblick können Sie in digitaler Version auch auf unserem Online-Magazin regensburg507 lesen. Dort finden Sie zusätzliche Informationen zu den behandelten Themen. Wenn Sie diesen Rückblick durchblättern, gibt es auf den Kapitelseiten QR-Codes, die Sie bequem zur digitalen Version der Themenrubrik führen – Schmökern ist also genüsslich überall möglich. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei!

Ihre

Gertrud Maltz-Schwarzfischer  
Oberbürgermeisterin

# Inhalt



## 18 Bildung

- 20 Bildung in Krisenzeiten
- 22 African Spirit
- 23 Highlights der Physik
- 23 MINT-Labs Regensburg
- 24 Ahoi in der Bücherei
- 24 Stadtarchiv als Lernort
- 25 Klimawandel in der vhs
- 25 Grüne Schule



## 8 Bauen

- 10 Innovationsquartier entsteht im Stadtosten
- 12 Obere Bachgasse
- 12 Module auf Zeit
- 12 Integrativer Hort
- 13 Richtfest für Schulgebäude
- 13 Neuer Kindergarten
- 14 Neue Hauptfeuerwache
- 14 Neuer Steg im Donaupark
- 15 Landesleistungszentrum Baseball
- 16 **IM FOKUS:** Startschuss für Leuchtturmprojekt: Sportpark Ost

## 26 Digitalisierung

- 28 REGENSBURG\_NEXT
- 30 Familien-App *We R Family*
- 30 Neue Abfall-App
- 31 E-Government-Strategie liegt vor
- 31 Umstellung auf Online-Services nimmt Fahrt auf

## 32 Kultur

- 108 Versionen von Jazz 34
- KinderKulturSommer 36
- Umzugsvorbereitungen 36  
bei den Museen
- Viertelfeste 37
- Events & Feiern 39



## 40 Leben & Familie

- 42 Regensburgs Ziele für 2040
- 44 Leben im Alter
- 44 Special Olympics
- 45 Ruderboot gestiftet
- 45 Stadt im Gespräch
- 45 20 Jahre Jugendsozialarbeit
- 46 Rücksicht & Respekt
- 47 Freizeit im Kinderschutzhause

## 50 Rathaus

- 52 Die Stadtverwaltung im Energiesparmodus
- 54 Hereinspaziert!
- 55 Impfkord und Lockerungen
- 58 Bayerischer Städtetag
- 58 Neuer Verwaltungsstandort
- 58 Stadt als moderne Arbeitgeberin
- 59 Ein Regensburg mit allen für alle
- 59 Gemeinsam für mehr Gleichstellung
- 60 **IM FOKUS:** Hilfe für die Ukraine

## 64 Umwelt & Klima

- 66 Nachhaltigkeit in Regensburg
- 68 Biostadt Regensburg
- 68 Zero Waste
- 69 Kommunales Hitzemanagement
- 70 **IM FOKUS:** Green Deal Regensburg

- 3 Vorwort
- 6 Kleine Chronologie 2022
- 48 Wow: Regensburg in Bildern
- 62 Preisträger 2022
- 80 Im Interview: Ein Rück- und  
Ausblick der Oberbürger-  
meisterin
- 82 Impressum

## 72 Verkehr & Mobilität

- Vision für die Altstadt 74
- kepleR+ 76
- Neue Technik 76
- Grieser Steg 76
- Besser Radeln in Regensburg 77
- Stadtbahn Regensburg 78
- Stadtrepatur 78



# Kleine Chronologie 2022

## Januar

- 04.01. Kinderimpfungen gegen Corona im Impfzentrum möglich
- 27.01. Mietspiegel 2022 tritt in Kraft

## Februar

- 03.02. Beteiligungsbeginn zum Integrationskonzept
- 17.02. Fortschrittsbericht Green Deal
- 17.02. Vorstellung des Seniorenkonzepts
- 26.02. Mahnwache für den Frieden nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine am 24.02.

## März

- 17.03. 1. Spendentransport Odessa
- 21.03. Kundgebung am Tag gegen Rassismus
- 21.03. Ankunft von 18 Waisenkindern aus Odessa

## April

- 06./07.04. Deine Altstadt Regensburg: Zukunftswerkshops
- 11.04. Einführung der 1. Tangentialbuslinie
- 12.04. Start der digitalen Heimplatzbörse
- 30.04.–27.05. Rathauskonzerte

## Mai

- 01.–22.05. Besuch von Musikern aus Uganda
- 02.05. Beschluss des Konzepts zur Obdachlosen- und Wohnungslosenhilfe
- 02.05. Start des Kursangebots *Sport im Park*
- 06.05. Unterzeichnung des Vertrags zur *DonauOase* zwischen Stadt und RRK

- 07.05. Tag der offenen Tür der Sing- und Musikschule im Haus der Musik
- 13.05. Stadt im Gespräch (SiG): Gefördertes Wohnen
- 13.–29.05. Maidult
- 24.05. Umbau Stobäusplatz abgeschlossen

## Juni

- 04.06. 1. Jugendkulturteppich
- 05.06. Welterbetag
- 08.06. Burgunderstraße und Alfons-Auerstraße werden zu Fahrradstraßen
- 19.–26.06. Kultur am Grieser Spitz
- 24.06. Vorstellung des Nachhaltigkeitsmonitorings
- 24./25.06. Digitaltage
- 25.06. Start der Abbrucharbeiten am Sallerner Berg
- 27.06.–03.07. Nachhaltigkeitswoche
- 28.06. Sommerfest für erfolgreiche Sportler

## Juli

- 05.07. 1. Dialogforum zur Stadtbahn
- 05.07. Amtsantritt des neuen Stadtheimspflegers Prof. Dr. Gerhard Waldherr
- 08.07. Eröffnung *Raum für Engagement*
- 08.07. SiG: Entwicklung der Altstadt
- 09.07. Jahresabschlusskonzert Sing- und Musikschule
- 13./14.07. Bayerischer Städtetag in Regensburg

- 14.07. Städtischer Karriere- und Infotag
- 14.–17.07. Bayerisches Jazzweekend
- 19.–23.07. Special Olympics
- 23.07. Stadtbahn-Planungsworkshop für Burgweinting
- 28.07. Beschluss zum Maßnahmenpaket zur Energieeinsparung
- 30.07. Deine Altstadt Regensburg: Abschlussveranstaltung
- 30./31.07. 1. Viertelfest
- 31.07.–06.08. 3. Internationale Jugendkonferenz

## August

- 03.08. Wahl Seniorenbeirat
- 23.08. *Toilette für alle* am Schwanenplatz
- 25.08.–04.09. Sommerflimmern
- 26.08. Spatenstich Sportpark Ost
- 26.08.–11.09. Herbstdult

## September

- 11.09. Tag des offenen Denkmals
- 11.09. Europäischer Tag der Jüdischen Kultur
- 12.09.–09.10. Interkulturelle Wochen
- 17.09. Städtischer Tag der offenen Tür
- 19.–24.09. Highlights der Physik
- 20.09. Aufhebung des Verbots von PV-Anlagen in der Altstadt
- 23.09. SiG: Green Deal
- 26.09. Beginn der Sanierungsarbeiten am Servicegebäude Neupfarrplatz

- 29.09. Wahl der neuen Bildungsreferentin Dr. Sabine Kellner-Mayrhofer
- 30.09. 30 Jahre Treffpunkt Seniorenbüro

## Oktober

- 02.10. 40 Jahre Inklusionsbeirat
- 13.10. Verleihung des Umweltpreises
- 15.10. Verleihung des Brückenpreises
- 26.10. Verleihung des Kulturpreises und der Kulturförderpreise
- 27.10. Beschluss der Ausweitung der Freisitzregelung

## November

- 05.11. Stadtfreiheitstag
- 11.11. 2. Dialogforum zur Stadtbahn
- 21.11. Eröffnung Christkindlmarkt
- 23.11. OB Maltz-Schwarzfischer wird Präsidiumsmitglied des Deutschen Städtetags
- 25.11. Beteiligungsbeginn Smart City
- 29.11. Beschluss Nachtragshaushalt
- 30.11. Feier zu 10 Jahre Fairtrade-Stadt

## Dezember

- 02.12. Neue Aussichtsplattform am Westbad-Weiher eröffnet
- 05.12. Grundsteinlegung Sportpark Ost
- 09.12. Stadt erhält das unbefristete Siegel *Kinderfreundliche Kommune*
- 10.12. Solidaritätsaktion *Licht für Odessa*
- 15.12. Verabschiedung des Bildungsreferenten Dr. Hermann Hage

Erhalten Sie online weiterführende  
Informationen zu den Themen





A photograph of a wooden building under construction. The structure features a prominent wooden roof frame with a grid of rafters and beams. The walls are partially finished with vertical wooden planks. A red horizontal band is overlaid across the bottom half of the image, containing the word "BAUEN" in white, bold, sans-serif capital letters. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

**BAUEN**

# Innovationsquartier entsteht im Stadtosten

Die Stadt Regensburg entwickelt auf den freigewordenen Kasernenflächen im Stadtosten erstmals selbst ein neues, innovatives Stadtquartier.



© Stadtbau GmbH

Auf den 18 Hektar großen Flächen der ehemaligen Prinz-Leopold- und Pionierkaserne sowie angrenzenden Grundstücken entsteht langfristig ein lebendiges Quartier aus Wohnen, Arbeiten und Leben mit einem fünf Hektar großen Park. Neben rund 1.000 Wohnungen werden eine Grundschule und Kinderbetreuungseinrichtungen errichtet. Außerdem soll es ein Stadtteilhaus mit Gemeinschaftsräumen und eine Bücherei geben sowie eine ambulante Pflegeeinrichtung. Dank intelligenter Verkehrs- und Parklösungen soll das Quartier weitgehend autofrei werden. 60 Prozent der Wohnungen entstehen im geförderten Wohnungsbau. Begonnen wird mit dem Bau von 368 geförderten Wohnungen.

Das Innovationsquartier soll möglichst CO<sub>2</sub>-neutral sein und mit einer eigenen Strom- und Wärmeversorgung ohne fossile Brennstoffe betrieben werden. Als Wärmequellen sind Luft, Abwasser sowie Geothermie vorgesehen. Auf Dächern sowie geeigneten Fassaden sollen PV-Anlagen installiert werden. Das Quartier soll sich auf diese Weise autark mit Wärme und Energie versorgen können.

## **Baufeldfreimachung**

Sichtbar nach außen war in diesem Jahr vor allem die aufwändige Freimachung des Baufelds auf dem ehemaligen Militär-



© Mayerhofer Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH



© Simon Gehr

areal. Im Rahmen eines Rückbaukonzepts musste auf eine exakte Ermittlung und fachgerechte Entsorgung von Gebäudeschadstoffen sowie auf das Vorhandensein eventueller Kampfmittel geachtet werden. Der Verdacht auf einen größeren Blindgänger konnte im Juli glücklicherweise ausgeräumt werden. Aufgrund der Nähe der Fundstelle zum St. Josef-Krankenhaus und einer möglicherweise drohenden Evakuierung war die Untersuchung erst nach Abklingen der Corona-Pandemie möglich. Auch die Abbrucharbeiten auf einem Teilbereich des Areals mussten hierfür unterbrochen werden, konnten aber aufgrund flexibler Lösungen an anderer Stelle fortgeführt werden. Die Stadt Regensburg kann voraussichtlich 2023 das Baufeld

an ihre städtische Tochtergesellschaft Stadtbau GmbH übergeben. Ebenfalls in diesem Jahr wurde in einem komplexen Bebauungsplanverfahren das Baurecht geschaffen.

### Zwischennutzung

Parallel zu den Abbrucharbeiten stellte die Stadt Teile des weitläufigen Geländes für zahlreiche andere Zwecke zur Verfügung: Unter dem Namen *PrinzLeoKultur* fanden soziokulturelle Veranstaltungen statt: Vernissagen, Workshops, Konzerte bis hin zu Filmfesten und Feuerjonglagen. Daneben wurde das Gelände im Sommer von Polizei-Einheiten, der Feuerwehr und einer Rettungshundestaffel für Übungen genutzt.



## Obere Bachgasse    Module auf Zeit    Integrativer Hort

Zwei Monate früher als geplant hat die Stadt die Sanierung der Oberen Bachgasse im April abgeschlossen. Seit 2021 waren hier eine Erdgas-Niederdruckleitung sowie in Teilen auch Hausanschlüsse für Erdgas, Strom und Trinkwasser sowie Mittel- und Niederspannungskabel durch die REWAG erneuert worden. Zudem wurde die Glasfasererschließung vorbereitet. Die Stadt nutzte die Baumaßnahmen, um schadhafte Kanäle aus dem Jahr 1901 und Kanalanschlussleitungen zu sanieren. Anschließend wurde der Belag in Granit-Kleinsteinpflaster und die Mittelrinne in Hirschlinger Pflaster wiederhergestellt. Die offizielle Wiedereröffnung der Oberen Bachgasse wurde mit einem Fest gefeiert.

Die Grundschule am Napoleonstein und das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) haben im Juni mit einer gemeinsamen Feier ihre 18 neuen Klassenzimmer eingeweiht. Diese wurden in Modulbauweise errichtet und bilden ein eigenes, zweigeschossiges Gebäude. Der Modulbau lindert die Platznot an beiden Schulen, bis ein neuer Schulstandort in Neuprüll verwirklicht werden kann. Im Laufe dieses Jahres konnte das Gartenamt auch die Außenanlagen fertigstellen: Der Eingangsbereich sowie die Zufahrt zu dem Modulbau wurden gestaltet, neue Fahrradstellplätze und notwendige Parkplätze für die zusätzlichen Lehrkräfte geschaffen. Auch der kleine Schulgarten ist jetzt neu angelegt.

Seit März können 75 Kinder aus dem Stadtteil Sallern in ihrem neuen Hort lernen und spielen. Bis zum Neubau der Grundschule am Sallerner Berg werden sie hier nach Schulschluss betreut. Nötig wurde diese Übergangslösung, weil die bestehende Kita zu klein geworden war. Die Einrichtung in der Ostpreußenstraße wurde aus vorgefertigten Holzmodulen errichtet. Der integrative Hort bietet unter anderem drei Gruppenräume mit jeweils eigenem Hausaufgabenraum, einen großen Mehrzweck- sowie einen Intensiv-Werkraum. Im neu angelegten Garten mit verschiedenen Spielbereichen ist ausreichend Platz zum Toben. Für den Hort hat die Stadt rund zwei Millionen Euro investiert.



## Richtfest für Schulgebäude Neuer Kindergarten

Die Städtische Berufsschule II wird größer und moderner. Im April wurde Richtfest gefeiert. Auf rund 8.000 Quadratmetern baut die Stadt Regensburg am Ziegelweg einen Erweiterungsbau. Das neue Haus wird mit modernen Fachräumen und Laboren ausgestattet, sodass Lernende und Lehrende hier ideale Bedingungen vorfinden werden. Anlass der Baumaßnahme waren ein zusätzlicher Raumbedarf sowie die Notwendigkeit, eines der Schulgebäude wegen vorhandener Schadstoffe abzureißen. In den Neubau werden die Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement, der Fachbereich Fleischer/Fachverkäufer sowie der Fachbereich Chemikanten/Pharmakanten und Chemielaboranten ziehen. Die Räume sind auf fünf Ebenen verteilt und umfassen später mit den Bestandsgebäuden einen begrünten Innenhof. Als Herzstück gilt das zweigeschossige Technikum für Versuche und Simulationen im Labor- und Chemiebereich. Nach der Fertigstellung wird der Altbau abgerissen. Die Gesamtkosten inklusive Raumausstattung betragen voraussichtlich 35 Millionen Euro.

In der Guerickestraße entsteht ein neues Kinderhaus. Es bietet Platz für sieben Kindergruppen, darunter auch eine Inklusionsgruppe und eine Krippengruppe für die Kleinsten.

In diesem Jahr wurde das zweigeschossige Gebäude aus ökologischen Gründen in vorgefertigter Holzbauweise realisiert. An umlaufenden Fluchtbalkonen befestigt, wird ein futuristisch aussehendes Edelstahlnetz in Wabenstruktur als Rankhilfe für Pflanzen fungieren, die für natürlichen Sonnenschutz sorgen werden. Ein begrüntes Flachdach mit PV-Anlage, eine Wärmepumpe, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie die hochwärmedämmte Fassade ermöglichen das energetisch hochwertige Gebäude. Im Frühjahr 2023 werden die ersten Kinder einziehen.

Die Kosten liegen bei rund fünf Millionen Euro. Die Gesamtfläche beträgt 6.500 Quadratmeter, knapp die Hälfte davon wird zum Außenspielbereich. Dieser entsteht 2023.



## Neue Hauptfeuerwache

Seit Herbst 2016 läuft das Projekt Neubau Hauptfeuerwache, der am selben Standort wie der Bestandsbau entsteht und dadurch eine hohe Flexibilität aller Beteiligten erfordert, um die Einsatzbereitschaft der Berufsfeuerwehr nicht zu gefährden. Die Pandemie sorgte leider für Verzögerungen im Bauablauf. Nichtsdestotrotz wurde in diesem Jahr die Fahrzeughalle erweitert, sodass künftig alle Fahrzeuge, die im ersten Alarm benötigt werden, direkt über die Greflingerstraße ausfahren können. In den zwei darüberliegenden Geschossen werden Aufenthalts- und Ruheräume für die Wachmannschaft eingerichtet. Diese verteilen sich bisher auf mehrere Geschosse im bereits fertiggestellten Bauabschnitt. Nach Fertigstellung wird die Abteilung *Verwaltung und Katastrophenschutz* vom IT-Speicher wieder in die Greflingerstraße ziehen. Die Hochbaumaßnahmen waren zu Jahresbeginn schon sehr weit fortgeschritten, sodass bereits im Frühsommer erste Gewerke im Innenausbau starteten. Aufgrund einer Firmeninsolvenz kann die Fertigstellung momentan noch nicht abgeschätzt werden.



## Neuer Steg im Donaupark

Die Aussichtsplattform am sogenannten Westbad-Weiher im Donaupark ist ein beliebter Erholungs- und Aufenthaltsort. Da die bestehende Plattform deutliche altersbedingte Schäden aufwies, musste sie gesperrt werden und die Planung einer neuen Plattform wurde beschlossen. Aufgrund von pandemie- und weltpolitikbedingten Lieferschwierigkeiten hatte sich die Bauzeit in diesem Jahr vom Frühjahr in den Herbst verschoben. Von Anfang September bis Anfang November wurde die alte Plattform rückgebaut und an gleicher Stelle durch eine neue Holzbaukonstruktion ersetzt. Auch das gern genutzte Fernrohr und eine Sitzbank wurden wieder integriert. Neu ist die Verwendung umweltschonender Schraubstahlfundamente, die geräuscharm eingebaut werden konnten und die Plattform ohne Beton im Boden des Weihers verankern. Zum Abschluss wurde der neue Steg vom Gartenamt an den bestehenden Weg angeschlossen und ist seitdem wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Kosten für diese Maßnahme beliefen sich auf ca. 50.000 Euro.

# Landesleistungs- zentrum Baseball

**Die Stadt Regensburg fördert mit mehr als 1,3 Millionen Euro den Bau eines neuen Multifunktionsgebäudes mit etwa 2.000 Quadratmetern Nutzfläche.**

Das Landesleistungszentrum Baseball, das schon seit 1998 besteht, ist ein Aushängeschild für den Sport in Regensburg. Die Guggenberger Legionäre spielen in der 1. Bundesliga, einige der Spieler sind im Bundeskader Baseball aufgenommen und damit auch international als Regensburger Sportler anerkannt. Regelmäßig finden Kadertrainings in Regensburg statt. Die Anlage der Armin-Wolf-Arena ist schon jetzt eins der schönsten und größten Baseballstadien Deutschlands. Neben diesem Alleinstellungsmerkmal ist es aus Sicht der Sportverwaltung wichtig, den Stützpunkt weiter auszubauen, um auch weiterhin Spitzensport in Regensburg anzubieten und Baseball als wachsende Sportart zu unterstützen.

Mit dem zeitgemäßen Ausbau und der Erweiterung für das Landesleistungszentrum, die der Verein 2022 ausgeführt hat, wurden neue Umkleiden, ein multifunktionaler Athletikraum, eine Sporthalle für Indoor-Schlagtrainings mit Diagnostik, Trainerräume und eine Geschäftsstelle des Verbandes gebaut. Seit September ist das neue Multifunktionsgebäude zwischen Stadion, Platz 1 und Softballplatz fertiggestellt.



# Startschuss für Leuchtturmprojekt: Sportpark Ost

In direkter Nachbarschaft zur ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne entsteht bis 2025 der Sportpark Ost. Das städtische Großprojekt umfasst Hallenbad, Leichtathletikhalle sowie diverse Sportnutzungen im Freien. Es zeigt sich äußerst vorbildlich: sowohl funktional wie auch in Sachen nachhaltiges Bauen.

Im August feierten Stadt und Bauherr das Stadtwerk Regensburg an der Zeiße-straße den Spatenstich. Dem Projekt mit hohem architektonischen Anspruch wurde dank seines umweltfreundlichen, auf erneuerbaren Energien basierenden Energiekonzepts bereits eine Bundesförderung für effiziente Gebäude zugesagt. Solarthermie, PV-Anlagen und Wärmepumpen sorgen für eine klimaneutrale Energieversorgung. Eine umfangreiche Begrünung von Freianlagen, Fassaden und Dächern sowie Regenwassernutzung sind geplant. Beim Bau wird auf kurze Wege und nachhaltige Baustoffe Wert gelegt. Die umfassende Verwendung von Holz aus der Region sowie Recyclingbeton aus Abbruchmaterial der benachbarten Kasernengebäude ist außergewöhnlich in dieser Größenklasse.

## Neues Hallenbad

Das Hallenbad mit drei Becken, darunter eines für Schwimmkurse, steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Zunächst überbrückt es die Renovierungszeit des Hallenbades, später erweitert es die dringend benötigten Schwimmmöglichkeiten in Regensburg.

## Leichtathletik und mehr

Die erste Leichtathletikhalle der Stadt wird eine von wenigen für Leistungstraining bis zum Bundeskader in Bayern sein. Sie verfügt über eine 400-Meter- und acht 60-Meter-Bahnen, einen Krafraum, Sprunganlagen sowie einen großen Wurfbereich für Kugel, Diskus und Speer. Eine Athletensauna, Trainer- und Schulungsräume runden die Nutzungsmöglichkeiten ab. Die traditionell starke Leichtathletik in Regensburg üben mehr als 5.000 Menschen in Vereinen aus. Sie können dank der

Halle einen massiven Entwicklungssprung machen. Wettkämpfe können hier stattfinden, auch der Schul- und Breitensport wird von ihr profitieren. Der Außenbereich wird als weitläufiges Freizeitareal gestaltet, das generationsübergreifende Aufenthalts- und multifunktionale Bewegungsmöglichkeiten bietet. Es sind ein Bolz- und Basketballplatz, Calisthenics, beleuchtete Joggingstrecken, Großschach, Beachvolleyball, Skate- und Parkourgeräte geplant.

## Entwicklungsimpuls für Stadtkosten

Seit dem Bau des Jahnstadions stellt der Sportpark Ost die größte Investition in den Sport- und Freizeitbereich dar. Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer betonte beim Spatenstich den starken Entwicklungsimpuls des insgesamt rund 50 Millionen teuren Projekts für den Osten der Stadt.







Erhalten Sie online weiterführende  
Informationen zu den Themen





**BILDUNG**

# Bildung in Krisenzeiten

**Auf die Bildungseinrichtungen hat sich in diesem Jahr vor allem der Krieg in der Ukraine ausgewirkt. In puncto Corona hat sich dagegen mittlerweile eine gewisse Routine etabliert.**

Mehr als 800 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine kamen bis zum Beginn des Schuljahres nach Regensburg, ein Großteil davon schulpflichtig. Fast 200 wurden in normale Grundschulklassen integriert. In weiterführenden Schulen konnten 15 Brückenklassen geschaffen werden – mit dem Schwerpunkt *Deutschlernen*. Für mehr als 70 noch nicht besuchte Kinder hat die Stadt kind- und jugendgerechte Sprachkurse auf die Beine gestellt.

## **Zuordnung der Geflüchteten**

Das Bildungsreferat kümmerte sich auch um die Zuordnung berufsschul-

pflichtiger Geflüchteter in für sie passende Schulen: 210 Beratungen hat die zuständige Koordinierungsstelle für Stadt und Landkreis (BMAF) allein für ukrainische Geflüchtete durchgeführt – zusätzlich zu den rund 600 Beratungen für junge Menschen aus anderen Ländern. Im Sommer konnten bei drei großen Testtagen außerdem 55 ukrainische Jugendliche rasch in Berufsschulen oder die Integrationsvorklasse der FOS/BOS eingeordnet werden. Die Stadt unterstützte auch den für Lehrerinnen und Lehrer verantwortlichen Freistaat, indem sie drei ukrainische Lehrkräfte organisierte, die selbst geflohen waren.





**links:**  
Normalbetrieb im städtischen  
Von-Müller-Gymnasium

**rechts:**  
Luftfilter sorgen für frischere  
Luft in Regensburgs Schulen.



Diese unterrichten nun am städtischen Von-Müller-Gymnasium in einer Willkommensgruppe und einer Brückenklasse. Eine aus Odessa geflüchtete Lehrerin arbeitet direkt im Bildungsreferat und ist neben ihrer fachlichen Kompetenz auch als Bindeglied zwischen Deutschen und Ukrainern eine große Hilfe.

### **Unterstützung für Kinder und Eltern**

Weil die Plätze in Mittagsbetreuung und Horten ohnehin knapp sind, gibt es seit Herbst eine zusätzliche Mittagsbetreuung für etwa 15 ukrainische Grundschüler direkt an der Pestalozzi-Grundschule. Diese ermöglicht es den Eltern, zeitgleich einen Deutsch-Kurs zu belegen. Von Mai bis Oktober hatte es für Kinder unter sechs Jahren auch

eine Eltern-Kind-Gruppe mit Kinderbetreuung gegeben. Sie war vom Amt für Tagesbetreuung von Kindern initiiert worden und fand in Kooperation mit dem Regensburger Ruderklub in dessen Vereinshaus statt.

### **Corona – Dünne Personaldecke**

Im Vergleich zu den anstrengenden Vorjahren war Corona kein so großes Thema mehr. Alle 577 bestellten Luftfilter sind inzwischen installiert und sorgen für frischere Luft in Klassenzimmern. Der Schulbetrieb lief fast ausschließlich in Präsenz, jedoch fielen immer wieder Lehrkräfte wegen Corona aus. Dies belastete die ohnehin dünne Personaldecke zusätzlich.



# African Spirit

**Drei Wochen lang haben sechs junge Musiklehrer und 13 Schülerinnen und Schüler aus Masaka (Uganda) ihre musikalischen Kenntnisse vertieft.**

Im Rahmen einer Partnerschaft mit der städtischen Sing- und Musikschule haben sie im Mai Instrumental-, Theorie- und Gehörbildungsunterricht erhalten, haben mit bestehenden Ensembles gespielt und mehrere öffentliche Konzerte gegeben. Ein Fokus lag auch auf der interkulturellen musikalischen Begegnung: So traf die ugandische Musikschul-Chamuka-Band auf die bayerische Kapelle Josef Menzl. Weitere Highlights waren ein A-cappella-Gesang der Regensburger Domschatzen, Auftritte der Ensembles Alte Musik und Neue Musik sowie des Harfenensembles der Sing- und Musikschule. „Es war sehr schön, zum ersten Mal unsere Freunde hier bei uns zu haben“, freute sich Wolfgang Graef, Leiter der Sing- und Musikschule. Die Regensburger Lehrkräfte unterrichteten die Gäste ehrenamtlich. Die Stadt bezuschusste den Besuch mit

12.000 Euro. Alle Teilnehmer haben ihre abschließenden Leistungsprüfungen bestanden. Außerdem nahmen sie an der Hauptarbeitstagung des Verbandes deutscher Musikschulen in Regensburg teil.

Die Freundschaft zwischen der *International School of Music, Languages and Polytechnic Studies (IMLS)* und der Sing- und Musikschule war vor vier Jahren von Joseph Wasswa angestoßen worden, einem Lehrer der Regensburger Einrichtung, der aus Masaka stammt. Weitere Treffen sollen folgen. Die Partnerschaft zielt darauf ab, die Lehrenden weiterzubilden und langfristig den Ausbau der Schule voranzutreiben: Talentierte Schülerinnen und Schüler könnten selbst Lehrkräfte werden und erhalten so eine attraktive berufliche Perspektive.



## Highlights der Physik

Von 19. bis 24. September stand die Altstadt ganz im Zeichen der Physik. Eingerahmt zwischen der Eröffnungsshow in der Donau-Arena und dem abschließenden Konzertvortrag *James Bond im Visier der Musik* im Audimax haben die *Highlights der Physik* eine Woche lang Wissenschaft für alle geboten. Über 40.000 Interessierte haben an den Veranstaltungen teilgenommen. In der großen Mitmachausstellung am Neupfarrplatz konnten Jung und Alt Hightech-Themen live erleben und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch kommen. Auf mehreren Plätzen gab es Wissenschaftsshows, z. B. *Physik für Fußgänger* mit den Regensburger Physikern URPhi, der Zauberschule oder dem Kindertheater. Beim neuen Format *Physik in der Kneipe* präsentierten Physikerinnen und Physiker aktuelle Forschungsthemen in lockerer Atmosphäre. Dazu gab es zahlreiche Vorträge, einen Science Slam und den besonders erfolgreichen Wettbewerb *exciting physics*, an dem 120 Schulklassen aus neun Bundesländern teilnahmen. Die Stadt war als Partnerin zur organisatorischen Unterstützung vor Ort mit eingebunden.



## MINT-Labs Regensburg

Junge Menschen für Mathe, IT, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, das ist das Ziel der MINT-Labs. Ideengeber und Organisatoren sind Stadt, Universität und OTH Regensburg. Eröffnet im Herbst 2021, wird der Betrieb von einem gemeinnützigen Verein und der Stadt getragen. Das Team schafft in Labors und Werkstätten ein breites Angebot an Kursen, praxisnahem Arbeiten und individuellen Forschungen und trägt somit zur Nachwuchssicherung in Berufs- und Studienrichtungen bei, die in der Region stark nachgefragt sind. Beim Open Labs Day im Juli präsentierten alle Aktiven den über 300 jungen Besucherinnen und Besuchern das Leistungsspektrum des gemeinnützigen Vereins. Zudem wurden die Labs bei den *Highlights der Physik* sichtbar. Gemeinsam mit der Technischen Hochschule Deggendorf wurde außerdem der RegioHub Bayern der europaweiten CodeWeek gegründet. Gleich im ersten Jahr konnten über 100 IT-Kurse organisiert werden. Der neue Hub ist damit der drittgrößte in Deutschland.



## Ahoi in der Bücherei

Die Stadtteilbücherei Burgweinting überzeugt seit Februar als Familienbücherei mit maritimem Flair. Der neue Kinderbereich in blau-weiß-rottem Look verfügt über mehr Sitzmöglichkeiten, Regale und einen digitalen Spieletisch. Zugänglich ist er durch ein Tor, das einem Bootshaus nachempfunden ist und das schon von Weitem den Blick auf die neugestaltete Büchereilandschaft freigibt. Im Eingangsbereich kommen auch Erwachsene mit einem großen Bestseller-, Neuheiten- und Regionalregal voll auf ihre Kosten.

Die neue Ausstattung wurde mit 33.000 Euro vom Amt für Weiterbildung finanziert und bildet einen wichtigen Schritt, die Familienbücherei als einen Ort des Miteinanders zu etablieren. Die Stadtteilbücherei feierte die Neugestaltung mit einem Fest zur Wiedereröffnung im Februar und setzte mit neuen Veranstaltungsformaten wie den Vorlesestunden mit Hündin Maja über das ganze Jahr Highlights im Büchereialltag.



© Stadtarchiv Regensburg, Lorenz Baibl

## Stadtarchiv als Lernort

Regensburgs Stadtarchiv hat jetzt eine Archivpädagogin. Sie vermittelt Stadtgeschichte anhand archivalischer Quellen an Schülerinnen und Schüler. Außerdem unterrichtet Martina Köglmeier Geschichte und Deutsch am Von-Müller-Gymnasium – eine in Bayern ungewöhnliche, aber vorbildhafte Konstellation. Ihre vorrangige Aufgabe ist es, die Zusammenarbeit der Schulen mit dem Archiv zu fördern und zu unterstützen. In ihrem ersten Arbeitsjahr entwickelte sie eine zielgruppen-gerechte Comic-Broschüre, die Schülern erklärt, was ein Archiv ist und wie man darin arbeitet. Damit wird ihnen die Scheu vor der Recherche- und Quellenarbeit genommen. Mit Materialheften zu ausgewählten lokalhistorischen Themen (unter anderem der jüdischen Geschichte Regensburgs) erleichtert sie außerdem Lehrenden die Arbeit mit Originalquellen. Das archivpädagogische Leitmotto lautet dabei: Geschichte wird erst begreifbar, wenn sie (im wahrsten Sinne des Wortes) „begreifbar“ wird. Das Stadtarchiv als außerschulischer Lernort trägt nun einen wesentlichen Teil dazu bei.





© Haidi Chun

## Klimawandel in der vhs

Die Volkshochschule Regensburg hat ihr diesjähriges Jahresthema unter den Slogan *Klimawandel – Klimakatastrophe!* gesetzt. Den Start der begleitenden Vortragsreihe machte im Mai der Meteorologe und ARD-Fernsehmoderator Karsten Schwanke. Weitere Vorträge fokussierten sich auf die Auswirkungen der Klimakatastrophe für Europa und Deutschland. Etwa 70 Bürgerinnen und Bürger diskutierten bei einer Podiumsdiskussion mit den Regensburger Bundestagsabgeordneten Dr. Carolin Wagner (SPD), Stefan Schmidt (Grüne) und Ulrich Lechte (FDP) unter dem Titel *Auf welcher Farbe steht die Ampel in der Klimapolitik?* kritisch die Klimapolitik der Ampelkoalition. In weiteren Veranstaltungen, Seminaren und Führungen erklärten Fachleute außerdem wissenschaftlich fundiert, objektiv und verständlich globale Entwicklungen und Zusammenhänge. Mögliche Konsequenzen für Politik, Gesellschaft und jeden Einzelnen wurden erarbeitet. Die Themenreihe konnte die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit ihrem Förderverein *Wissen und mehr* konzipieren und organisieren.

## Grüne Schule

Gleich mit mehreren Projekten hat das städtische Berufsschulzentrum Matthäus Runtinger (BSZ) die Nachhaltigkeitsbildung seiner Schülerinnen und Schüler vorangetrieben. Mit vier großen Projekten hat das Umweltteam erneut den Titel *Umweltschule in Europa* verteidigt. So haben Schülerinnen und Schüler der Außenstelle, die an den Thurn und Taxis-Park grenzt, bunt verzierte Hotels für die Überwinterung von Wildbienen im Innenhof der Schule gebastelt. Sie begrünt außerdem mit Glückskastanien alle Klassenzimmer und hegen und pflegen die Pflanzen seitdem selbst. Die Zero-Waste-Initiative der Stadt unterstützten sie mit einer Müllsammelaktion in den umliegenden Grünanlagen. Auch Radeln wird am BSZ großgeschrieben: Die wachsende Zahl an Radfahrenden freut sich seit Anfang des Jahres über die eigens eingerichtete Servicestation mit Standluftpumpe und Reifen flickzeug. Daneben ist das BSZ auch beim Energiesparen top: Aus dem städtischen Ökoschulprogramm erhielt es für seine Leistung rund 1.000 Euro, die es wiederum in Umweltprojekte steckte.



Erhalten Sie online weiterführende  
Informationen zu den Themen





STADT  
REGENSBURG

AKTUELLES  
VERANSTALTUNGEN

BÜRGERSERVICE

RATHAUS

LEBEN

KULTUR

WIRTSCHAFT

Leichte Sprache

Gebärdensprache

Newsletter

Kontakt

Deutsch

SUCHE

- OFT GESUCHT
- Stadtplan
- Baustellen
- Tourismus
- Aktuelle Stellenangebote
- Stadtbücherei
- Sag's Regensburg
- Bürgerbüros

# DIGITALISIERUNG

# REGENSBURG\_NEXT

**Regensburg ist Smart-City-Modellkommune des Bundes und entwickelt im Rahmen des Förderprojekts REGENSBURG\_NEXT gemeinsam mit der Stadtgesellschaft die smarte Stadt der Zukunft.**

Die schlaue Stadt der Zukunft ist innovativ, nachhaltig und vernetzt. Bei der Entwicklung dieses smarten Ökosystems orientiert sich Regensburg im Einklang mit dem *Regensburg-Plan 2040* an den Leitzielen *produktiv, grün, gerecht* und stellt die Menschen in den Mittelpunkt, die gemeinsam die Zukunft ihrer Stadt gestalten. Das vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen geförderte Modellprojekt REGENSBURG\_NEXT hat im Januar 2022 mit der Strategiephase gestartet, in der aktuell in Kooperation aus Stadtverwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft eine Smart-City-Strategie entwickelt und erste Impulsprojekte umgesetzt werden.

## **Strategie mit konkreten Projekten wird erarbeitet**

Die Smart-City-Strategie dient als gemeinsamer Kompass auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen, vernetzten Regensburg. Stadtentwicklungspolitische Herausforderungen und Themenfelder werden aus bestehenden Konzepten und neuen Entwicklungen integriert betrachtet und darauf basierend smarte Lösungen erarbeitet.

Das Projekt **Virtuelles Welterbe** soll die *documente* des Welt-erbes mittels digitaler Möglichkeiten barrierefrei erlebbar machen. Gemeinsam mit Zielgruppen mit unterschiedlichsten Handicaps wurden Anforderungen an eine für alle zugäng-

liche Lösung entwickelt. Aktuell erarbeiten Studierende im multinationalen Programm BIPA (Bavaria Israel Partnership Accelerator) der OTH Regensburg technologische Lösungsansätze für eine digitale Anwendung, die mit den Zielgruppen getestet und weiterentwickelt wird.

**Neue Horizonte Altstadt** widmet sich dem Wandel und der Multifunktionalität von Handel, Dienstleistung, Versorgung und Lebensort in der Altstadt. Auf Basis fundierter Daten zu Frequenzen und Strömen können Potenziale zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung eines zukunftsfähigen Stadtkerns erkannt und genutzt werden. Dazu läuft derzeit eine Pilotierung von Passanten- und Verkehrsstrommessungen an zentralen Knotenpunkten der Altstadt.

Der **Digitale Energie-Zwilling** macht Energieverbrauch und -versorgung in Gebäuden und Quartieren in einer digitalen Abbildung sicht- und planbar und soll Basis einer ökonomisch und ökologisch zukunftsweisenden Energieversorgung für Sanierungs- und Bauprojekte werden. Im Testgebäude in der Margaretenau wird in Kooperation mit der OTH Regensburg das System konzipiert und getestet, um es auf unterschiedliche Gebäude und Datengrundlagen anwenden zu können. Das Projekt **Smart Move** optimiert mobile Serviceleistungen der Stadtverwaltung für eine nachhaltige, smarte kommunale Mobilität. Sowohl Nutzungsverhalten der städtischen Ein-

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# R\_next



satzfahrzeuge als auch städtisches und privatwirtschaftliches Angebot und Nachfrage von Winterdienstleistungen werden derzeit analysiert, um ein bedarfs- und ressourcenorientiertes Mobilitätskonzept aufzubauen und umzusetzen.

Im **Labor der kreativen Köpfe** werden gemeinsam mit der Kreativwirtschaft Lösungen für Herausforderungen unserer Stadt entwickelt. Als erster Impuls werden aktuell für das Gloria-Kino und die Simadergasse in co-kreativer Methodik prototypische Lösungen zur Revitalisierung des Ortes mit Eigentümerinnen und Eigentümern, Geschäftsleuten, Anwohnerinnen und Anwohnern und der Verwaltung erarbeitet. Der experimentelle Ansatz soll jedoch ortsunabhängig kreative Problemlösungskompetenz auf unterschiedlichste Fragestellungen anwenden.

### Vorgehensweise und nächste Schritte

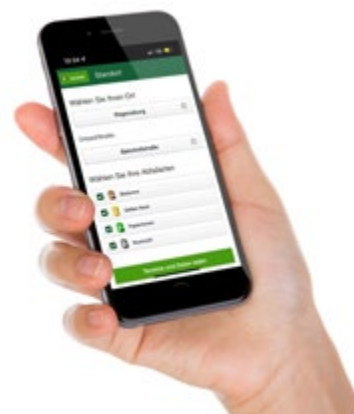
In verschiedenen Beteiligungsformaten im Laufe des Jahres konnten Interessierte die Projekte und das Team kennenlernen und ihre Ideen und Anforderungen an Strategie, Maßnahmen sowie weiteren Beteiligungsaktionen einbringen. Bei

Veranstaltungen im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche und REGENSBURG\_NEXT goes Degginger sowie Online-Beteiligungen wurden Themen wie Datenoffenheit und -sicherheit, Energie, Mobilität, Wirtschaft und Kultur diskutiert und Ideen zusammengetragen, um aus den unterschiedlichen Perspektiven einen möglichst breiten Gesamtblick auf die Zukunftsthemen unserer Stadt zu gewinnen. Als beratendes Gremium bringt außerdem ein Smart-City-Beirat fachliche Expertise zu Strategie und Projekten ein.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Strategieentwicklung und Impulsprojekte folgt ab 2023 die vierjährige Umsetzungsphase der Strategie und weiterer Projekte, unter anderem zu den Fokusthemen Transparenz und Teilhabe, Ressourcen und Mobilität sowie Datenkultur. Im Sinne einer integrierten, nachhaltigen und partizipativen Stadtentwicklung bietet Smart City als Querschnittsaufgabe zwischen Stadtverwaltung und -gesellschaft Raum und Plattform für Zukunftsthemen, Wissenstransfer und offenen Dialog und Zusammenarbeit aller Beteiligten.



Screenshot der Desktop-Ansicht



© jannoon028/123RF

## Familien-App *We R Family*

Im September ist die Regensburger Familien-App an den Start gegangen. Die digitale Plattform bietet (werdenden) Eltern Angebote, Termine und Informationen, die zu ihren Bedürfnissen, ihrer Lebenssituation und ihrem Wohnort passen. Die Stadt hat somit ein intuitives Werkzeug an der Hand, um die Angebote der Familienbildung niederschwellig an die Zielgruppe der Eltern zu vermitteln. „Für Familien in Regensburg ist die neue App ein Must-have! Sie macht das Amt für Jugend und Familie digitaler und Regensburg noch etwas smarter. Eltern von heute wollen mobil sein und jederzeit auf Informationen zugreifen können“, weiß Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein. „Egal ob aktuelle Veranstaltungen und Kurse für Kinder und deren Eltern oder Wissenswertes rund um die Familie – die Regensburger Familien-App bietet unkomplizierte und schnell abrufbare Informationen.“

Die App kann online über [www.regensburger-familienapp.de](http://www.regensburger-familienapp.de) kostenlos abgerufen und genutzt werden.

## Neue Abfall-App

Seit 1. Januar 2023 gibt es eine neue Abfall-App, in der die Leerungs- und Abholtermine der Stadt Regensburg zu finden sind. Mit dieser App können Bürgerinnen und Bürger einen Kalender mit den Entsorgungsterminen erstellen und sich per E-Mail oder Push-Nachricht an die Abholung erinnern lassen. Dies bietet den Vorteil, auch bei kurzfristigen Änderungen oder Störungen in der Abfuhr auf dem Laufenden zu bleiben. Die bisherige Erstellung eines Abfallkalenders unter [www.entsorgungsdaten.de](http://www.entsorgungsdaten.de) steht nicht mehr zur Verfügung. Über die Adresse können jedoch nach wie vor Coupons für Wertstoffsäcke bestellt werden.

Die App enthält außerdem eine Karte, in der die nächstgelegenen Standorte der Glas- und Altkleider-Sammelcontainer, Biotonnen und Grünabfallsammelstellen angezeigt werden. Weitere Entsorgungsinformationen werden in einem Abfall-ABC bereitgestellt. Auch wilde Abfallablagerungen können über die App gemeldet werden.



© VadimGuzhva/Stock.Adobe.com

## E-Government-Strategie liegt vor

Unter E-Government versteht die Stadt Regensburg die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen. Damit wird das Dienstleistungsangebot online verfügbar. Von August 2020 bis Juni 2022 wurden strategische Leitsätze erarbeitet, Handlungsfelder und Maßnahmen abgeleitet und schließlich wurde ein Umsetzungsplan erstellt. Vor allem während der Kernphase des Projekts, der Feststellung des erforderlichen Handlungsbedarfs, wurde ein breites Maß an verwaltungsinthener Partizipation ermöglicht. Auch externe Akteure konnten sich beteiligen. Bei der Erstellung des Umsetzungsplans wurden die genannten Einzelmaßnahmen in eine prioritätsorientierte Umsetzungsreihenfolge gebracht. Diese sieht vor, dass die Online-Antragstellung vorrangig ausgebaut werden soll. Parallel dazu werden sogenannte *Zentralprojekte* umgesetzt, damit die jeweiligen Einzelmaßnahmen darauf aufbauen können. Hierzu zählen unter anderem die Einführung der eAkte, elektronische Signaturen, eine medienbruchsfreie Vorgangsbearbeitung (digitaler Posteingang) sowie eRechnungen.



© Bayerisches Staatsministerium für Digitales

## Umstellung auf Online-Services nimmt Fahrt auf

Im Zuge des Onlinezugangsgesetzes werden sukzessive alle Dienstleistungen der Stadt Regensburg neben dem analogen Zugangsweg auch digital zur Verfügung gestellt. Je nach Erfordernissen eines bestimmten Anliegens können die Services künftig komplett elektronisch durchgeführt werden – von der Antragstellung über die Bezahlung bis hin zur Unterschrift. Die Umsetzungsmöglichkeiten hierbei sind vielfältig, sodass auch komplexe Vorgänge übersichtlich und nutzerfreundlich abgebildet werden können. Im Jahr 2022 konnten bislang über 30 Anträge in einen Online-Service überführt werden, insgesamt kann die Stadtverwaltung damit nun 88 Online-Services im BayernPortal, der Bayern-App und auf der städtischen Website anbieten. Die beliebtesten Umsetzungsformate sind aktuell Online-Anträge, beispielsweise die Hundesteueran- und abmeldung, sowie Online-Terminreservierungen wie für die Einbürgerung. Letztere kann seit September sogar vollständig online abgewickelt werden – inklusive E-Payment.



Erhalten Sie online weiterführende  
Informationen zu den Themen







# KULTUR

Lesen Sie online die  
ausführlichen Artikel

# 108 Versionen von Jazz



**Das beliebte Jazzweekend hat die Regensburger Altstadt im Juli wieder zur Jazzmetropole und zu einem Treffpunkt für internationale Künstlerinnen und Künstler gemacht.**

Auf großen Bühnen und an vielen kleinen Spielstätten trafen die Musikerinnen und Musiker nun schon zum 41. Mal auf Jazzfans und begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer: im Degginger und im Leeren Beutel, im italienischen Restaurant und im Nachtclub, am Schiffsanleger am wunderschönen Marc-Aurel-Ufer oder im ehrwürdigen Thon-Dittmer-Palais. 100 Bands, Combos sowie Einzelkünstlerinnen und -künstler folgten der Einladung nach Regensburg. Sie feierten in 108 Konzer-



ten und an 17 Bühnen und Spielorten in der gesamten Stadt und im Gewerbepark die unterschiedlichsten Spielarten des Jazz.

### Neues Konzept, neues Design, frische Akzente

Das Bayerische Jazzweekend hatte sich im Herbst 2021 nach einem Wechsel der künstlerischen Leitung neu aufgestellt: Das Jazzgroßereignis wird seitdem von einem externen Kuratorium begleitet, das sich aus ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland zusammenstellt. Durch den neuen Leiter Christian Sommerer, das Expertengremium und das ebenfalls neue, künstlerisch gestaltete Erscheinungsbild für das Festival wurde so ein neuer

Dreiklang geschaffen, der das Jazzfestival als erfolgreich etabliertes Format zukunftsweisend weiterentwickeln soll. Die Neuauflage präsentierte sich mit einem hochkarätigen und vielfältigen Programm, mit einer eigenen Bühne für den Nachwuchs der Bayerischen Jazzhochschulen, einem Jazz-Slam, einem bunten Programm für Kinder und die ganze Familie, mit einer Marching-Band, die klanggewaltig durch die Altstadt zog, und erstmals auch einem Jazzgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche. Für das Programm der 41. Ausgabe, die heuer wieder als Großereignis in der Stadt veranstaltet werden konnte, wurden interessante neue Spielorte und auch bewusste Stilbrüche geschaffen. So waren etwa Spielformen wie Dixie-

land und Swing im Nachtclub Gatsby zu hören – zu einer Uhrzeit, zu der jugendliche Clubbesucherinnen und -besucher auf etwas älteres Jazzpublikum trafen.

### Ebenfalls neu: die Jazzweekend-Lounge

Zentrale Anlaufstelle des Festivals war erstmals die Jazzweekend-Lounge am Kohlenmarkt. Die Lounge bot sich als idealer Treffpunkt an, um im bunten Treiben kurz zu verweilen, sich über das Festivalgeschehen zu informieren und mit anderen Jazzinsiderinnen und -insidern ins Gespräch zu kommen.



© Kulturamt, Reiner Schedl

## KinderKulturSommer

Unter dem Motto *Papiergetier und Tintenklecks* haben sich Kinder auf dem Kultur-Areal der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne im Sommer kreativ austoben können. An zwei Aktionstagen im Juni und August konnten Kinder in zahlreichen kostenlosen Workshops, Performances und Aktionen selbst erkunden, wie viel Spaß und Freude die Auseinandersetzung mit Stift und Papier machen kann. Beim Action-Painting mit Künstlerin Maria Kurzok durften die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit vollem Körpereinsatz Farbe auf die Leinwand schleudern, tropfen, spritzen und klecksen. Mit Liebe fürs Detail falteten sie Origami-Tiere, sodass jedes Kind einen kleinen Zoo mit nach Hause nehmen konnte. Brushlettering, Comiczeichnen sowie Papierschöpfen und Buchbinden standen auch auf dem Programm. Poetry-Slams, Geschichten-erzähler und Musiker wie Rodscha aus Kambodscha sorgten für Stimmung. Ein Papierfliegerwettbewerb brachte ordentlich Spannung und am Ende schmückten Friedenstauben aus Altpapier das Gelände der Prinz-Leopold-Kaserne.



© Museen der Stadt Regensburg, Inga Ziegler

## Umzugsvorbereitungen bei den Museen

Der Umzug in das derzeit noch im Bau befindliche große Museumsdepot in Burgweinting steht vor der Tür. 90.000 Einzelobjekte der Museen der Stadt Regensburg sind derzeit noch auf mehrere Depots im Stadtgebiet verteilt. Seit 2020 wurden davon bereits rund 35.000 Objekte vollständig inventarisiert, fotografiert, gereinigt, konservatorisch bearbeitet und korrekt verpackt.

Um diese große Aufgabe zu meistern, wurden auf Zeit weitere Restauratorinnen und Verpackungsspezialisten eingestellt. Die Objekte wurden bei dieser Gelegenheit auch auf einen potenziellen Schädlingsbefall hin untersucht und im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Dank einer neu eingerichteten, konsequenten Standortbuchung über die Museumsdatenbank können die Objekte leicht zugeordnet und schnell gefunden werden. Für den Umzug ist eine Million Euro eingeplant.

# Viertelfeste

Gemeinsam mit Initiativen, Vereinen und anderen Institutionen hat die Stadt in diesem Jahr fünf Feste organisiert. Jedes widmete sich einem eigenen Motto. Viele Menschen aus den Stadtteilen und Gäste feierten bei freiem Eintritt mit.

## Brandlberg

Das erste Fest in Brandlberg legte im Juli den Schwerpunkt auf die *Stärkung der Vereinsstrukturen und des bürgerschaftlichen Engagements*. Auf dem Vereinsgelände des BSC Regensburg 1949 wurde zwei Tage lang gefeiert, der Sonntag stand ganz im Zeichen der Kinder.

## Sallern-Gallingkofen

Unter dem Motto *Familie und Senioren* präsentierte sich das zweite Viertelfest im August in Sallern-Gallingkofen. Zu einem Mehrgenerationen-Picknick wurde in den Aberdeen-Park geladen – neben Kaffee und Kuchen gab es ein umfangreiches Kinderprogramm.

## Kasernenviertel

Im Kasernenviertel drehte sich im September alles um die *Jugendkultur*. Der ortsansässige Verein *spot bot* Skateworkshops an. Daneben durfte man sich als Graffiti-Künstlerin oder -Künstler



Viertelfest im Kasernenviertel © Marco Seitz

ausprobieren. Auf den Sportplätzen wurde Ball gespielt. Coole Musik dazu gab es natürlich auch.

## Ostenviertel

Im Oktober ging es im kleinen Stadtteilfest Ost um die *Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Vereinsstrukturen*. Gemeinsam mit sozialen Initiativen und Vereinen wurde in der Guerickestraße und an der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne gefeiert. Es gab einen *Kaufladen für Erwachsene*, einen Biergarten, Barbetrieb sowie Kaffee und Kuchen. Die Vereine und Initiativen des Viertels stellten sich vor, außerdem gab es Kunstausstellungen, Kreativangebote und eine Führung zur Stadtviertelentwicklung. Am Abend ging das Fest auf dem Kasernengelände in eine Party über.

## Winzer

In der Adventszeit widmete sich das Fest in Winzer den Themen *Ökologie und Nachhaltigkeit*. Auf dem letzten Stadtteilfest präsentierten sich verschiedene Initiativen auf dem Gemüsehof – Musikprogramm inklusive.

Viertelfest in Sallern-Gallingkofen  
© Marco Seitz



# Events & Feiern

Gefeiert wurde 2022 in Regensburg auf zahlreichen Plätzen und zu unterschiedlichen Gelegenheiten. Viele nutzten vor allem den heißen Sommer mit seinen abwechslungsreichen Festen und Veranstaltungen, um das Leben in vollen Zügen zu genießen.



**oben:**  
Highlights der Physik

**Mitte links:**  
Sommer in der Stadt

**Mitte rechts:**  
*Kultur VorMittag* im  
Treffpunkt Senioren-  
büro

**unten:** Maidult





**oben links:**  
Tag des offenen Denkmals

**oben rechts:**  
Europäischer Tag der Jüdischen Kultur



**Mitte links:**  
Sommerflimmern im Thon-Dittmer-Palais



**Mitte rechts:**  
Öffentliche Auftritte des Besuchs aus Uganda

**unten links:**  
PlayFountain am Haidplatz

**unten rechts:**  
Christkindlmarkt am Neupfarrplatz





Erhalten Sie online weiterführende  
Informationen zu den Themen







# LEBEN & FAMILIE



# Regensburgs Ziele für 2040

**Wie wollen wir in Regensburg in den nächsten zwei Jahrzehnten leben? Wie soll sich die Stadt entwickeln, welchen Herausforderungen müssen wir uns stellen? Das wurde in diesem Jahr im neuen Stadtentwicklungsplan, dem *Regensburg-Plan 2040*, zusammengefasst.**

Als drängendste Herausforderungen wurden der Klimawandel und die Klimaanpassung identifiziert. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung soll Regensburg zur grünen, gerechten und produktiven Stadt werden. Klar wurde auch: Die Digitalisierung bietet große Chancen für die Lösung aktueller und künftiger Probleme.

# REGENSBURG PLAN 2040

Gemeinsam weiterdenken

## Beteiligungsprozess

Der *Regensburg-Plan 2040* ist das Ergebnis eines großen öffentlichen Beteiligungsprozesses, der 2019 mit einer Befragung von 10.000 Haushalten begonnen hatte. In zahlreichen Beteiligungsformaten wurde er mit Bürgerinnen und Bürgern, dem Stadtrat, Regensburger Institutionen sowie Fachleuten erarbeitet. Auf mehr als 100 Seiten legt er mittel- und langfristige Ziele fest und schlägt konkrete Maßnahmen vor.

## Klimaneutrale Gesamtstadt

Regensburg will bis 2035 klimaneutral sein. Der Energieverbrauch muss dafür deutlich gesenkt werden. Energie aus fossilen Trägern ist durch regenerativ erzeugte Energie zu ersetzen. Bestehende Quartiere und neue Baugebiete sind klimafreundlich und energieeffizient zu sanieren bzw. zu gestalten. Wohnraum muss in erster Linie über Nachverdichtung und kompakte Strukturen geschaffen werden, damit Freiräume und ökologische Vielfalt gesichert und entwickelt werden können – etwa mit neuen Grünflächen im Stadtkern.



Die Inhalte des *Regensburg-Plans 2040* wurden für eine Wander-Ausstellung zusammengefasst.

Frischluftschneisen sind zu stärken, weil sie die Stadt im Sommer kühlen.

## Weniger Autos, attraktiver ÖPNV

Der Individualverkehr muss weniger werden – zugunsten des ÖPNVs, Radlern und Fußgängern: Von derzeit 41 Prozent soll er bis 2040 auf 30 Prozent sinken. Stadtbahn, Taktverdichtungen sowie der Ausbau des Rad- und Schienennetzes sind wichtige Wegbereiter dorthin. Hauptverkehrsstraßen dagegen sollen – wo möglich – rückgebaut werden. Es werden weniger öffentliche Stellplätze gebraucht.

## Die 15-Minuten-Stadt

Das Quartier spielt künftig eine Schlüsselrolle für Jung und Alt: Regensburg soll der sogenannten 15-Minuten-

Stadt entsprechen. Diese bietet nahe Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitseinrichtungen, Grünflächen sowie Freizeitmöglichkeiten und Räume für nachbarschaftliche Treffen. Neben dem neuen Quartier Prinz-Leopold-Kaserne (siehe Seite 10/11) sind weitere Vorhaben in Planung.

## Weitere Handlungsfelder

Im *Regensburg-Plan 2040* wurden auch in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur, Tourismus, Bildung und Betreuung, Soziales, Sport und Freizeit sowie regionale Zusammenarbeit Ziele festgelegt. Der vollständige *Regensburg-Plan 2040* ist online abrufbar und in der digitalen Ausgabe des Jahresrückblicks hinterlegt (siehe QR-Code auf Seite 40).



© rh2010/Stock.Adobe.com

## Leben im Alter

Im Februar hat die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) das *Seniorenpolitische Gesamtkonzept* für die Stadt Regensburg fertiggestellt. Es entstand unter anderem mithilfe von Expertenworkshops, Bestandshebungen und einer Seniorenbefragung. Im Kern sollen Rahmenbedingungen für notwendige Versorgungsstrukturen sowie neue Wohn- und Pflegeformen für ältere und pflegebedürftige Menschen entwickelt werden. Zudem sollen Strukturen geschaffen werden, die die soziale Teilhabe und ein Leben in der Gesellschaft gewährleisten. Im Vordergrund steht dabei stets der Grundsatz *ambulant vor stationär*. Hierzu bietet der *Treffpunkt Seniorenbüro*, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feierte, ein riesiges Netzwerk für ehrenamtliches Engagement und Teilhabe. Mit seinem vielfältigen Programm eröffnet er eine Vielzahl von Möglichkeiten, Neues zu lernen, eigene Erfahrungen weiterzugeben, Kontakte zu knüpfen und Unterstützung zu finden und zu geben.



© Carina Pilz

## Special Olympics

Special Olympics ist die weltweite größte, vom IOC offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Derzeit ist sie mit 5,5 Millionen Athletinnen und Athleten in 190 Ländern der Welt vertreten. Die Sportbewegung wurde 1968 von der Familie Kennedy-Shriver ins Leben gerufen und ist seit 1991 in Deutschland aktiv. So wie die allgemeinen Olympischen Spiele und die Paralympics werden auch die Special Olympics als Spiele speziell für geistig- und mehrfachbehinderte Sportler alle vier Jahre in Sommer- und Winterspielen ausgetragen. Bei den Special Olympics gibt es auch Landesspiele, die als Qualifikation für die Bundesspiele und Weltspiele gelten. Regensburg hat 2019 den Zuschlag für die Landesspiele 2021 bekommen, die allerdings aufgrund der Pandemie auf 2022 verlegt werden mussten. Mehr als 1.000 Athleten und 800 Betreuer nahmen in Regensburg von 19. bis 23. Juli an 16 verschiedenen Sportarten teil. Neben der finanziellen Unterstützung hat die Stadt Regensburg viele organisatorische Aufgaben übernommen.



## Ruderboot gestiftet

Der Regensburger Ruder-Klub freut sich über einen neuen „Vierer“ plus Steueremann. Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer taufte ihn im März auf den Namen Donatus. Die von der Stadt verwaltete Waisenhausstiftung Stadtamhof spendete die rund 20.000 Euro teure Gig. Das alte Ruderboot der Jugendmannschaft war in die Jahre gekommen und schwergängig geworden. Mit dem neuen Boot kann der Verein seine Jugendarbeit fortsetzen.

Die wohltätige Waisenhausstiftung setzt sich seit über 100 Jahren für Kinder und Jugendliche in Regensburg ein, damit sie möglichst gleiche Chancen bekommen.



## Stadt im Gespräch

In diesem Jahr fanden drei Dialogveranstaltungen am St.-Kassians-Platz statt. Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer hat in den Monaten Mai, Juli und September die interessierte Öffentlichkeit zum Gespräch zu den Themen *Gefördertes Wohnen*, *Entwicklung der Altstadt* und *Green Deal* eingeladen. Bei jedem Termin haben etwa 50 Bürgerinnen und Bürger das Gespräch mit der Stadtspitze gesucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Lob und Kritik anzubringen und Wünsche zu äußern.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird die Veranstaltungsreihe auch in 2023 fortgesetzt.



## 20 Jahre Jugendsozialarbeit

Am 11. Oktober hat die Stadt Regensburg das 20-jährige Bestehen der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) gefeiert. Sie hat sich in dieser Zeit als niederschwellige und intensivste Form der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule fest etabliert und wird heute an 28 Schulen im Stadtgebiet geleistet. Das Angebot der JaS besteht vor allem darin, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, aber auch Eltern bei Konfliktsituationen, persönlichen Problemen und Erziehungsschwierigkeiten zu beraten und sie bei der Problembewältigung zu unterstützen. Grundsätzlich geht es darum, den jungen Menschen zuzuhören und gemeinsam herauszuarbeiten, wie es weitergehen soll.

Silent Disco im Juli am Bismarckplatz

Unterwegs auf der Jahninsel:

Projekt *Nachtschicht*

© Stadt Regensburg, Dr. Astrid Freudenstein



# Rücksicht & Respekt

**Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause hat das städtische Aktionsbündnis *Fair Feiern* in diesem Jahr wieder Fahrt aufgenommen. Im Juli startete außerdem das neue Projekt *Nachtschicht*.**

Im Peer-to-Peer-Ansatz waren geschulte Kräfte der Jugendämter unter dem Projektnamen *Nachtschicht* im Einsatz. An mehreren Sommerabenden waren sie auf dem Grieser Spitz, der Jahninsel und beliebten Plätzen in der Altstadt unterwegs. Bei beiden Projekten geht es darum, das Gespräch mit Feiernenden zu suchen und für Rücksichtnahme auf Anwohnerinnen und Anwohner beim Weggehen und Partymachen zu werben. Mehrere *Fair Feiern*-Teams haben an sechs Wochenenden an beliebten und belebten Treffpunkten nachhaltige Give-aways mit dem Slogan *Rücksicht & Respekt* verteilt. So kamen sie ins Gespräch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen und nutzten die Gelegenheit, um Verständnis für lärmgeplagte Anwohnende zu bitten. Ende Juli freuten sich Tanzbegeisterte dann über die Wiederauflage der beliebten Silent Disco. Der Bismarckplatz war wieder voll besetzt und von 22 bis 24 Uhr wurde mit Kopfhörern nach Herzenslust getanzt – bei minimaler Lärmbelästigung für die Anwohnenden.

# Freizeit im Kinderschutzhaus

**Im Kinderschutzhaus leben acht Kinder im Alter zwischen vier und dreizehn Jahren, die in Obhut genommen werden müssen.**

Im Rahmen des Projekts *Wo kommt unser Essen her?* haben die Kinder zwischen Mai und Juli die Möglichkeit bekommen, die Entstehung unseres Essens zu erleben, zu begleiten und zu erlernen. Das Thema wurde pädagogisch und praktisch aufbereitet. Auch ein Ausflug auf einen Bauernhof stand auf dem Programm: Die Kinder konnten Hühner und Kühe streicheln, Eier einsammeln und zusehen, wo genau die Milch herkommt. Aber auch der Ackerbau wurde vorgestellt und mit allen Sinnen durften Getreidesorten wahrgenommen werden. Im Garten des Kinderschutzhauses haben die Kinder gemeinsam mit der Köchin ein Hochbeet bepflanzt, gepflegt, das Wachstum der Gemüsesorten begleitet und geerntet – und natürlich auch verkocht. Begleitet wurde das Ganze vom Basteln eines Jahreskompasses *Was wächst wann?*, Collagen zu gesunden und ungesunden Lebensmitteln sowie einem Quiz.

Ein weiteres Ferienprojekt, das während der Sommerferien entstand, war die Erstellung eines Kinderhaus-Stop-Motion-Films. Die Kinder haben gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinderschutzhauses das Drehbuch geschrieben, gemalt, gebastelt, fotografiert, vertont und als Film geschnitten. In diesem stellen die Kinder das Kinderschutzhaus vor.

*„Jedes Kind hat das Recht, gewaltfrei aufwachsen zu dürfen. Wenn das in der eigenen Familie nicht möglich ist, bietet das Kinderschutzhaus einen sicheren Ort.“*

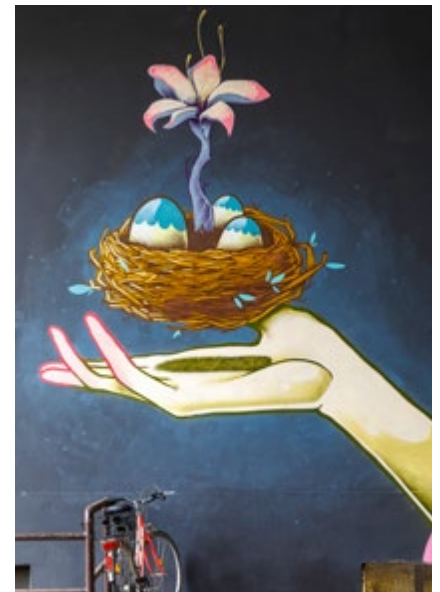
Dr. Astrid Freudenstein, Bürgermeisterin



© Stadt Regensburg, Hannah Abebe

# Wow!

Die Fotografen der städtischen Bilddokumentation bekommen im Laufe eines Jahres unzählige *Motive* vor die Linse.









Erhalten Sie online weiterführende  
Informationen zu den Themen



STADT  
REGENSBURG

Zugang →  
Bürgerzentrum



# RATHHAUS

# Die Stadtverwaltung im Energiesparmodus

**Spätestens seit dem Stopp der Gaslieferungen aus Russland ist es wichtiger denn je, mit der vorhandenen Energie schonend umzugehen – nicht nur für Privatpersonen, auch für die Stadtverwaltung.**

Die Energiekrise bringt dabei zwei Aspekte zutage, die die Stadt angehen muss: einerseits die Notwendigkeit, Energie nicht nur aus Klimagründen zu sparen, sondern auch um die Teuerungsrate abzufedern. Andererseits muss die Stadt auf eventuelle Energie-notfälle durch Stromausfall oder einen Blackout (ein unkontrolliertes und unvorhergesehenes Versagen von Netz-elementen) vorbereitet sein. Wichtig ist dann, essenzielle Dienstleistungen sicherzustellen und Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger zu sein.

## **Städtische Gremien**

Die Stadtverwaltung hat mit der *ARGE Energiekrise* bzw. mit dem *Krisenstab innerer Dienstbetrieb* (KiD) Gremien geschaffen, in denen die Anforderungen an die Stadtverwaltung besprochen und koordiniert werden. Ein Ergebnis ist beispielsweise, dass in einer Energienotsitu-

ation das Bürger- und Verwaltungszentrum für mindestens zwei Tage in Betrieb bleiben kann. Dort stehen Arbeitsplätze zur Verfügung, um die wichtigsten Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger aufrechtzuerhalten.

## **Erste Umsetzungen**

Umgesetzt wurde bereits die Absenkung der Temperaturen in den Verwaltungsgebäuden auf 19 Grad. Auch wird weiterhin die Homeoffice-Möglichkeit angeboten. Die Stadt Regensburg wird so ihrer Verantwortung gegenüber den Steuerzahlern gerecht. Im Übrigen gilt die Absenkung der Raumtemperatur nicht für Kitas, Grundschulen und Förderschulen. Ebenfalls umgesetzt wurde die Absenkung der Wassertemperaturen in den städtischen Bädern. Die Beleuchtung in den Parkhäusern und Tiefgaragen konnte um 50 Prozent reduziert werden, Gebäude wie das

Alte Rathaus werden nachts nicht mehr beleuchtet.

## **Aufgaben der Stadt**

Eine erste Analyse über die eingesparte Energie wird im ersten Halbjahr 2023 erfolgen. Auch die Bürgerinnen und Bürger erwarten von der Stadt Antworten auf die Energiefragen. Und selbst wenn ein Blackout relativ unwahrscheinlich ist, muss sich die Stadt darauf vorbereiten, ihren Bürgerinnen und Bürgern Angebote zu machen. Dies ist Aufgabe der Stadt in ihrer Funktion als Katastrophenschutzbehörde. Federführend erfolgen die Planungen im Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Dort werden unter anderem Projekte wie die Anlaufstellen (Leuchttürme) für Bürgerinnen und Bürger koordiniert. Aber auch die Absprache beispielsweise mit Krankenhäusern, Apotheken und Wirtschaftsunternehmen fällt in diesen Bereich.



# Hereinspaziert!

**Nach drei Jahren pandemiebedingter Pause hat sich die Stadtverwaltung 2022 endlich wieder in all ihren Facetten vorstellen können. Beim Tag der offenen Tür am 17. September strömten viele Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Touristen ins denkmalgeschützte Alte Rathaus.**

Interessierte konnten sich über die vielfältigen Dienstleistungen der Verwaltung, rund um die Themen Umwelt/Klima, Ehrenamt oder über aktuelle Großprojekte wie die Stadtbahn, kepleR+ sowie das neue Stadtquartier Prinz-Leopold-Kaserne (PLK) informieren. Neben kostenlosen Führungen durch die gruselige Folterkammer, thematischen Stadtführungen und einer Turmbesteigung war ausreichend Zeit, sich die drei Bürgermeisterbüros näher anzusehen und die Stadtspitzen zu treffen, Musik auf mittelalterlichen Instrumenten zu lauschen oder sich von einem Clown verzaubern zu lassen.

Räumlichkeiten wie der Historische Reichssaal und die Kurfürstenzimmer waren ebenfalls geöffnet. Dort stellten sich u. a. das Standesamt und Regensburgs Partnerstädte vor. Auch das Gästebuch der Stadt konnte eingesehen werden. Am Glücksrad freuten sich Groß und Klein über kleine Gewinne. Ein Highlight für Familien war wie immer die Feuerwehr, die mit einigen Fahrzeugen auch am Rathausplatz vertreten war. Im Rahmen einer Sonderausstellung durchs ganze Haus wurde die Reihe StadtMenschen aus dem städtischen Online-Magazin regensburg507 vorgestellt: Hier geben zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in anschaulichen Porträts der Verwaltung ein Gesicht. Insgesamt trugen mehr als 70 Mitarbeitende der Stadtverwaltung zum Erfolg der Veranstaltung bei.



# Impfrekord und Lockerungen

Der 5. Januar 2022 hält bisher den Impfrekord. Allein an diesem Tag wurden im städtischen Impfzentrum 1.878 Menschen immunisiert. Zum Jahreswechsel 2022/23 wurden die Impfzentren bayernweit aufgelöst. In Zukunft impfen Ärzte und Apotheken.

Der Januar war seit Beginn der Pandemie vor drei Jahren der einsatzstärkste Monat. Für eine Weile stellte die Stadt auf einen 7-Tage-Betrieb um, um der Impfnachfrage gerecht zu werden. Im Frühjahr ebte der Bedarf deutlich ab.

## Impfzentrum mit Rekordwerten

Das Testzentrum folgte dem Impfzentrum im April vom Dultplatz in die Greflingerstraße. Seit Pandemiebeginn haben neben städtischen Angestellten rund 1.800 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer den Betrieb sichergestellt. Im Herbst konnten dann die neuen Auffrischungsimpfungen mit den Omikron-angepassten Impfstoffen durchgeführt werden.

## Städtischer Pandemiestab

Auch innerhalb der Stadtverwaltung spielte Corona nach wie vor eine Rolle. Der städtische Pandemiestab ist verantwortlich für die Umsetzung gesetzlicher Regelungen – etwa 3G am Arbeitsplatz, Homeoffice, Maskenkonzept – sowie für die Versorgung der Beschäftigten mit Masken und Tests. Darüber hinaus ermöglichte er erneut eine Impfung durch den



Seit April 2022 waren sowohl das Test- als auch das Impfzentrum in der Greflingerstraße angesiedelt.

betriebsärztlichen Dienst für Beschäftigte und ihre Angehörigen. Nach dem Auslaufen der Corona-Regelungen veranlassete der Pandemiestab auch die Lockerung der Schutzmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden. Im Herbst traf sich der Pandemiestab zu seiner insgesamt 88. Sitzung: Für die nächsten Monate wurden erneut Selbsttests und Schutzmasken für die Beschäftigten beschafft. Bei Bedarf entscheidet der Stab über weitere Maßnahmen.

## Bußgelder gingen deutlich zurück

Die zentrale Bußgeldstelle der Stadt hat in diesem Jahr aufgrund der ausgelaufenen Regelungen siebenmal weniger Corona-Bußgeldbescheide verhängt als noch 2021 – bis Ende Oktober in einer Höhe von etwa 75.000 Euro. Immer noch hatte jede vierte Anzeige einen Bezug zu Corona. Bis in die Sommermonate hatte es außerdem gedauert, alle 3.500 Anzeigen aus dem Rekordjahr 2021 endgültig zu erledigen.

*Im denkmalgeschützten Alten Rathaus aus dem 13. Jahrhundert befinden sich die Repräsentationsräume und die Büros der Stadtspitze.*









## Bayerischer Städtetag

Die 58. Jahrestagung des kommunalen Spitzenverbands in Bayern fand vom 12. bis 14. Juli in Regensburg statt. Diese für die bayerischen Kommunen so wichtige Vollversammlung wird jedes Jahr in einer anderen Stadt veranstaltet. Zentrales Tagungsthema in diesem Jahr: *Die Städte im Klimawandel*. Dabei standen unter anderem Fragen der Versorgungssicherheit und der Bezahlbarkeit von Energiepreisen für die Wirtschaft sowie für die Verbraucherinnen und Verbraucher im Fokus. Auch Ministerpräsident Dr. Markus Söder trat bei der öffentlichen Vollversammlung als Redner auf und stellte sich den Forderungen der Kommunen gegenüber der Bayerischen Staatsregierung.



## Neuer Verwaltungsstandort

Im Juli sind die Stadtkämmerei und die Stadtkasse in die neuen Räumlichkeiten in die Kastenmaierstraße 1 eingezogen. Das Amt für Tagesbetreuung von Kindern folgte im November. Im August sind das Liegenschaftsamt und das Amt für Wirtschaft und Wissenschaft in die Bruderwöhrdstraße 15 a und b umgezogen.

Diese Umzüge ermöglichen einen Ringtausch von Büroräumen. Dieser ist notwendig, da im Neuen Rathaus in den nächsten Jahren dringende Sanierungsarbeiten anstehen, die einen Teil der dort vorhandenen Büroräume betreffen. Aufgrund von Baumaßnahmen ist die Nutzung ebendieser Büroräume vorübergehend unmöglich.



© Stadt Regensburg, Ludwig Elbin

## Stadt als moderne Arbeitgeberin

Seit 2021 ist die Stadt Regensburg auf Xing und LinkedIn zur Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern präsent. Potenzielle Bewerberinnen und Bewerber können sich hier über die Einsatz- und Kontaktmöglichkeiten informieren und werden auf aktuelle Stellenangebote aufmerksam gemacht. Seit Ende 2022 ist die Stadt auch mit eigenen Karriereseiten auf Facebook und Instagram vertreten. Neben dem Bekanntmachen von offenen Stellen- und Ausbildungsangeboten wird auch verstärkt über die Benefits der Stadt Regensburg berichtet, über Veranstaltungen wie Karrieremessen informiert und es werden Einblicke in den Arbeitsalltag mittels Erfahrungsbericht gewährt.



© buenasomadesign

## Ein Regensburg mit allen für alle

Wie kann die Stadtverwaltung die Integration von Migrantinnen und Migranten erleichtern und fördern? Unabhängig von ihrer Herkunft sollen alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können – so die Zielsetzung des 2022 erarbeiteten Integrationskonzepts. Es wurden mehrere Beteiligungsformate und eine offene Zukunftskonferenz durchgeführt. Gemeinsam mit Sozialverbänden, Akteuren der Integrationsarbeit, Gewerkschaften, einigen Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft wurden die größten Herausforderungen der Integrationsarbeit identifiziert und der Handlungsbedarf ermittelt. Weit über 100 Personen erarbeiteten Maßnahmen für fünf Themenfelder: Bildung, Arbeit, Partizipation, Soziales – Gesundheit – Wohnen sowie Interkulturelle Öffnung. Diese sollen nun umgesetzt werden. Das Integrationskonzept war nur eines von mehreren offenen Beteiligungsformaten, die die Stadtverwaltung in diesem Jahr durchgeführt hat. Weitere Beteiligungen finden Sie auf den Seiten 28, 42, 74 und 78.



## Gemeinsam für mehr Gleichstellung

Unter dem Leitthema *Vereinbarkeit von Familie und Beruf* haben im Juni rund 50 Gleichstellungsbeauftragte bayerischer Kommunen auf Einladung der Stadt Regensburg hybrid getagt. Der vorgestellte Väterreport der Prognos AG machte deutlich, dass sehr viel häufiger Mütter in Teilzeit gehen als Väter, was immer noch zum klassischen Karriereknick führt. Auch während der Lockdowns blieben vor allem die Mütter bei den Kindern zu Hause. Am zweiten Tag wurden die Themen *interne und externe Gleichstellungsarbeit* sowie die Umsetzung der *Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern* auf lokaler Ebene behandelt. Einen Lösungsansatz stellt das Aufbrechen von Geschlechterklischees und festgefahrenen Rollenbildern insbesondere bei Kindern und Jugendlichen dar. Auf kommunaler Ebene müsse außerdem noch mehr für den Schutz von Frauen getan werden, so der Tenor. Trotz jahrzehntelanger Arbeit von Beratungsstellen für Betroffene und Täter steigen auch in Deutschland die Zahlen häuslicher Gewalt an Frauen immer weiter an.

# Hilfe für die Ukraine

Nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine in der Nacht zum 24. Februar hat die Stadt Regensburg zahlreiche Aktionen gestartet, um vor Ort sowie bei der Aufnahme von Geflüchteten in Regensburg zu helfen. Ein Schwerpunkt lag auf der Unterstützung der Partnerstadt Odessa.

Zu Beginn der Flüchtlingskrise bündelte die Stadt ihre Maßnahmen in einer eigens eingerichteten Koordinierungsstelle. Als zentrale Anlaufstelle für alle beteiligten Ämter, Hilfsorganisationen sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer kümmerte sie sich um Hilfsleistungen – wie Unterbringung von Flüchtlingen, Beratungs- und Sprachangebote sowie die Vermittlung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Im Laufe des Jahres konnten diese Tätigkeiten wieder auf mehrere, regulär zuständige Fachämter verteilt werden. Alle Spendensammlungen, die Hilfskonvois und mehrere Benefizveranstaltungen organisierte unter anderem das für Partnerstädte zuständige Hauptamt. Außerdem gab es mehrere öffentliche Solidaritätsbekundungen der Stadt. Die Hilfsbereitschaft und Solidarität in der Regensburger Bevölkerung war von Anfang an sehr groß.



## Unterbringung organisieren

In den ersten Wochen des russischen Angriffskriegs kamen Hunderte Menschen nach Regensburg: Viele waren auf der Durchreise, ein Teil ist geblieben. Ende Oktober waren mehr als 2.200 Geflohene aus der Ukraine im Stadtgebiet gemeldet. In den ersten Kriegstagen kamen sie im ANKER-Zentrum, in kurzfristig zur Verfügung gestellten Hotelzimmern und bei Privatpersonen unter. Ab März standen außerdem insgesamt zwei rasch eingerichtete Flüchtlingsunterkünfte (Clermont-Ferrand-Turnhalle bis Ende April und Melanchthonheim seit April) zur Verfügung, die von mehr als 500 Menschen genutzt wurden. Viele Ehrenamtliche stellten gemeinsam mit Hilfsorganisationen wie zum Beispiel Space-Eye zusätzliche Quartiere zur Verfügung.

## Sach- und Geldspenden für Odessa

Space-Eye hat außerdem eine Bus-Brücke zur Evakuierung schutzbedürftiger Menschen ins Leben gerufen und die Verwaltung im März und April ebenso wie die AG Ukrainehilfe bei der Durchführung von zwei großen Konvois mit gespendeten Hilfsmitteln und Medikamenten nach Odessa unterstützt. Die Stadt koordinierte dafür über ihr Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement 72 ehrenamtliche Helfende, die den Mitarbeitern des Recyclinghofs rund



Bei der ersten Mahnwache für den Frieden am 26. Februar zeigte sich die Stadt solidarisch mit den Menschen in der Ukraine.

600 Stunden lang unter die Arme griffen. Im November folgte eine gezielte Sammlung von Isomatten und Schlafsäcken, im Dezember eine große Spendenaktion für Stromgeneratoren. Im Vorfeld hat die Stadt über das Hauptamt jeweils mit ihrer Partnerstadt den aktuellen Bedarf abgestimmt, sodass möglichst konkret geholfen werden konnte. Ende des Jahres konnten fünf Fahrzeuge, die die Stadt über ein Bundesprogramm beschafft hat, geliefert werden und in Odessa zum Einsatz kommen. Auch die rund 100.000 Euro, die auf dem Spendenkonto eingegangen sind, werden speziell für Odessa verwendet. Hierzu gehören auch die Erlöse mehrerer Benefizkonzerte- und veranstaltungen, die zum Teil von (geflohenen) ukrainischen Künstlerinnen und Künstlern gestaltet wurden.

### Unterstützung in Regensburg

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung der Stadt war in den Unterkünften täglich vor Ort und half den neu angekommenen Menschen bei allen Fragen rund um Themen wie Wohnungssuche, Sozialleistungen, medizinische Versorgung, Schule, Kinderbetreuung, Integration, Arbeits- und Dolmetschersuche sowie bei Behördengängen aller Art. Mehr als 800 ukrainische Geflüchtete werden inzwischen dauerhaft vom Amt für Integration und Migration beraten.



# Preisträger 2022

**Auch in diesem Jahr hat die Stadt Regensburg zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Medaillen verliehen und damit herausragende Persönlichkeiten geehrt.**

## Umweltpreis, 13. Oktober

Die Stadt Regensburg verleiht alle zwei Jahre den Umweltpreis für besondere Verdienste und Leistungen im Bereich Umwelt- und Naturschutz.

2022 wurde er in folgenden Kategorien an diese Institutionen verliehen:

*Initiativen:* Katholisches Stadtpfarramt Herz Marien  
*Schulen:* Albrecht-Altendorfer-Gymnasium  
*Firmen:* Franz Anton Niedermayr



## Brückenpreis, 15. Oktober

Der Brückenpreis wird alle drei Jahre an Persönlichkeiten und Institutionen mit überregionaler Bedeutung verliehen, die in besonderem Maße herkömmliche Grenzen oder Gegensätze politischer, nationaler, wissenschaftlicher, sozialer, kultureller oder religiöser Art überbrücken.



Michael Buschheuer



## Kultur- und Kulturförderpreis, 26. Oktober

Der Kulturpreis und die Kulturförderpreise werden jährlich für Leistungen auf den Gebieten der Literatur, Musik, bildenden Kunst und Architektur, darstellenden und ausübenden Kunst, Wissenschaft, Denkmal- und Heimatpflege sowie Fotografie und Film verliehen.

Kulturpreis: Dr. Medard Kammermeier  
 Kulturförderpreis:

- Rebekka Maier alias *Die Nowak*
- Projekt *Ghost Town Radio*
- Nico Sawatzki





### Goldene Bürgermedaille, 5. November

Die goldene Bürgermedaille kann an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich um das Wohl oder das Ansehen der Stadt hervorragende Verdienste erworben haben. Die Vergabe erfolgt in unregelmäßigen Zeitabständen.

❖ Dr. Johann Vielberth

### Albertus-Magnus-Medaille, 5. November

Die Albertus-Magnus-Medaille kann an Persönlichkeiten verliehen werden, die als Wissenschaftler, Künstler oder als Förderer der kulturellen Bestrebungen der Stadt besondere Verdienste erworben haben.

❖ Dr. Werner Chrobak (oben),  
Prof. Dr. Peter Morsbach  
(unten)



### Silberne Bürgermedaille, 5. November

Mit der silbernen Bürgermedaille werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um das Wohl oder das Ansehen der Stadt verdient gemacht haben. Die Vergabe erfolgt in unregelmäßigen Zeitabständen.

❖ Josef Troidl, Stadtrat a. D.

### Stadtschlüssel, 5. November

Die Stadtschlüssel werden jährlich an Persönlichkeiten und Institutionen verliehen, die sich Verdienste um das Wohl der Stadt und ihrer Bürgerschaft erworben haben.

❖ Maria Götz, Luise Gutmann, Reiner Fleischmann, Soziale Futterstelle e. V. (Helga Graef-Henke, 1. Vorsitzende)  
(v. l. n. r.)





Erhalten Sie online weiterführende  
Informationen zu den Themen







# UMMWELT & KLIMA

# Nachhaltigkeit in Regensburg



## Wo steht Regensburg bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen? – Über den Aufbau eines Monitorings und die Realisierung eines digitalen Dashboards

Seit vielen Jahren belegt Regensburg in Städterankings einen Spitzenplatz. Vor allem in den Bereichen Lebensqualität, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstruktur kann Regensburg punkten. Aber nicht nur das, die Welterbestadt überzeugt auch in Sachen Nachhaltigkeit: Im Jahr 2020 wurde Regensburg vom Institut der deutschen Wirtschaft erstmals zur nachhaltigsten Stadt Deutschlands gewählt. Doch wie nachhaltig ist Regensburg wirklich? Welche Wirkung haben die zahlreichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -projekte der Stadtverwaltung? Und wo steht Regensburg bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen?

### Nachhaltigkeitsmonitoring

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, entwickelte die Stadt in 2022 erstmals ein gesamtstädtisches Nachhaltigkeitsmonitoring. Ziel war es, auf Basis objektiver Indikatoren die Maßnahmen und Projekte der Stadtverwaltung sowie deren Einfluss in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sichtbar und messbar zu machen. Orientieren



Unter dem Motto *17 Ziele. Unsere Zukunft* drehte sich vom 27. Juni bis zum 3. Juli in Regensburg wieder alles um die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Rund 70 Akteure machten bei den rund 120 breitgefächerten Veranstaltungsangeboten das Thema Nachhaltigkeit im regionalen Kontext für über 10.000 Teilnehmende greifbar und erlebbar. © Energieagentur Regensburg (links), Antonia Pröls (rechts)



wird sich das Monitoring an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Zu deren Umsetzung hatte sich die Stadt spätestens mit Unterzeichnung der Musterresolution *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten* im Juli 2021 verpflichtet. In die Entwicklung des Monitorings wurden alle städtischen Direktionen, Referate und Ämter sowie alle städtischen Töchter miteinbezogen. Darüberhinaus hatten externe Expertinnen und Experten, lokale Initiativen, Vereine und Verbände sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Infoveranstaltung und eines Workshops während der Regensburger Nachhaltigkeitswoche die Möglichkeit, sich am Aufbau des Monitorings zu beteiligen. Sie konnten Vorschläge zu Indikatoren und Kennzahlen machen sowie Anregungen zu dem Monitoring allgemein geben. Bereits im Vorfeld fand ein Workshop mit dem Jugendbeirat Regensburg statt. Das Monitoring soll zukünftig nicht nur als Analyseinstrument die Stärken und Schwächen des städtischen Nachhaltigkeitsma-

nagements sowie dessen Entwicklungstendenzen aufzeigen. Es soll auch als Steuerungsinstrument dazu beitragen, auf Entwicklungen frühzeitig und zielgenau reagieren zu können. Da das Monitoring einen weiteren Beitrag zur Transparenz der Stadtverwaltung leisten soll, wird es voraussichtlich ab Juni 2023 über das Internet frei zugänglich sowie an verschiedenen Stellen in der Innenstadt in Form eines interaktiven Dashboards sichtbar und erlebbar sein. Dadurch können Interessierte Einblicke in relevante Nachhaltigkeitsthemen und deren Entwicklung vor Ort bekommen. Neben Kennzahlen objektiver Indikatoren laden Hintergrundinformationen zu regionalen Leuchtturmprojekten auf eine interaktive Entdeckungstour ein.

### **Zehn Jahre Fairtrade-Stadt**

Außerdem feierte die Stadt in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum als Fairtrade-Stadt. In der Verwaltung gibt es unter anderem faire Fußbälle, faire Arbeitskleidung und den Nachhaltigkeitspfad – ein Lehrpfad über die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 –, der quer durch die Altstadt führt.



## Biostadt Regensburg

Mit über 200 Biolandwirten und einem reichen Angebot an bioregionalen Lebensmitteln können sich Stadt und Landkreis Regensburg sehr glücklich schätzen. Die Biostadt Regensburg und die Öko-Modellregion *Stadt.Land.Regensburg* verfolgen hier gemeinsame Ziele: Biolebensmittel aus der Region sollen stärker in der Region gekauft und konsumiert werden. Auf dem Bio-Donaumarkt, der seit März wöchentlich am Freitagnachmittag an der Donaulände stattfindet, können Bürgerinnen und Bürger saisonale, regionale und ökologisch angebaute Köstlichkeiten mit kurzen Transportwegen einkaufen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Mittagsverpflegung: In Kitas, Schulen sowie in Kantinen sollen zukünftig mehr bioregionale Lebensmittel auf den Tisch kommen. Dafür werden regelmäßig Fortbildungen für Köchinnen und Köche angeboten, die von der Kalkulation bis hin zur Bio-Zertifizierung unterstützt werden. Die ersten Erfolge können sich bereits sehen lassen: Mittlerweile sind insgesamt 12.500 Essen pro Tag entweder bereits bio-zertifiziert oder befinden sich in der Umstellung.

## Zero Waste

Das durchschnittliche Abfallaufkommen in der Stadt Regensburg liegt relativ konstant bei ca. 600 Kilogramm pro Einwohner und Jahr. Knapp die Hälfte davon wird bereits erfolgreich dem Kreislauf zugeführt. Das bedeutet, dass etwa 300 Kilogramm thermisch verwertet werden. Das Ziel von Zero Waste: 50 Kilogramm Restabfall pro Einwohner und Jahr. Von September 2021 bis zum Frühjahr 2022 wurden im Rahmen von 15 Online-Workshops beziehungsweise drei Präsenzveranstaltungen unterschiedlichste Ideen und mögliche Maßnahmen zusammengetragen. So gab es unter anderem Themen- und Fokusgruppen zu Industrie, Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft, Jugend und Sport, Hochschule oder Stadtverwaltung. Daraus entstand ein bunt gemischtes Bild von über 600 Ideen und Gedanken, die nun schrittweise auf 40 bis 60 konkrete Maßnahmen konsolidiert werden. In diesem Jahr wurde der Weg zu Zero Waste Regensburg mit einem Rahmenprogramm von Mai bis September begleitet, das unter anderem aus Informationsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen bestand.

# Kommunales Hitzemanagement

**Die Stadt Regensburg hat im Rahmen eines Hitzemanagementprozesses zehn Schlüsselmaßnahmen erarbeitet, die Erleichterung bei den immer stärker steigenden Temperaturen verschaffen sollen.**

Der Sommer 2022 war laut europäischem Erdbeobachtungsprogramm Copernicus der heißeste Sommer in Europa seit Beginn der Aufzeichnungen. Die zunehmenden Hitzेरisiken veranlassen immer mehr Kommunen, Klimafolgenanpassungskonzepte und Maßnahmen zum Schutz gegen die Hitze zu entwickeln. So auch Regensburg. Bereits im Frühjahr 2021 startete, mit Unterstützung des Beratungsbüros EPC gGmbH aus Berlin, ein partizipativer Hitzemanagementprozess. Sowohl die Stadtverwaltung als auch Regensburger Vereine, Verbände und Initiativen wirkten am Beteiligungsprozess mit. Um die Meinung der Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen, wurde eine Online-Umfrage durchgeführt, an der rund 1.600 Personen teilnahmen.

## **Zehn Schlüsselmaßnahmen**

Im Ergebnis wurden insgesamt zehn Schlüsselmaßnahmen erarbeitet, deren Umsetzung der Stadtrat im Juli 2022 zugestimmt hat. Neben der Etablierung von Trinkwasserpatenschaften mit der lokalen Gastronomie, die ihren Gästen kostenfrei Trinkwasser zur Verfügung stellt, sollen Trinkbrunnen und Wasserspender im Stadtgebiet – unter anderem am Schwanen- und am Bismarckplatz – errichtet werden. Bei der Planung und dem Bau neuer Wohngebiete sowie im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen sollte außerdem die Errichtung von Trinkwasserspendern künftig mitgedacht werden. Darüber hinaus soll für die Stadt und den Landkreis Regensburg ein Hitzeaktionsplan erstellt sowie ein Leitfaden zum Hitze-

schutz für vulnerable Einrichtungen und ihre Bewohnerinnen und Bewohner erarbeitet werden. Um die Akzeptanz und die Umsetzungsbereitschaft für klimarelevante Maßnahmen rund um Gebäude, wie zum Beispiel Dach- und Fassadenbegrünungen, zu erhöhen, soll als weitere Maßnahme eine Informations- und Beratungskampagne durchgeführt werden. Sie soll sich dabei vor allem an lokale Unternehmen, Privateigentümerinnen und -eigentümer sowie Wohnungsbaugesellschaften richten.

## **Monitoring**

Um eine kontinuierliche und strukturierte Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten, soll dazu alle zwei Jahre ein Monitoringbericht angefertigt werden.



# Green Deal Regensburg

Die Folgen des Klimawandels sind deutlich zu spüren: Extreme Wetterereignisse verbunden mit Überschwemmungen und Überflutungen sind keine Seltenheit mehr. Durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Energieknappheit wird nun noch klarer: Die beschleunigte Energiewende ist unumgänglich.

Im Dezember 2019 präsentierte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen mit dem *European Green Deal* einen Fahrplan, der die EU bis zum Jahr 2050 zum ersten klimaneutralen Wirtschaftsraum weltweit machen soll. Ein wichtiges Zwischenziel dabei ist, bis 2030 die CO<sub>2</sub>-Einsparungen um mindestens 55 Prozent (bezogen auf 1990) zu reduzieren. Konkret bedeutet dies, dass bis 2030 etwas mehr CO<sub>2</sub> eingespart werden muss, als in den vergangenen 30 Jahren eingespart werden konnte. Dies kann nur gelingen, wenn jede Nation, jede Region, jede Kommune und jede Bürgerin und jeder Bürger aktiv mitmacht und sich der eigenen Verantwortung bewusst wird.

## Klare Ziele

Aus diesem Grund hat die Stadt Regensburg bereits 2021 den *Green Deal*

*Regensburg* ins Leben gerufen. Mit ihm setzt sich die Stadt klare Ziele:

- die Umsetzung des *Leitbilds Energie und Klima*
- den Ausbau CO<sub>2</sub>-freier Energieversorgung (auch und vor allem in der Wirtschaft)
- die Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 60 Prozent bis 2030
- den Aufbau des Know-how-Standorts in den Zukunftstechnologien Energie und Klima

Für eine erfolgreiche Umsetzung müssen alle Akteure der Stadtgesellschaft an einem Strang ziehen: öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbände und auch alle Bürgerinnen und Bürger. Jeder muss seinen eigenen Umgang mit Energie, unseren Ressourcen und der Natur überdenken. Um dabei zu helfen, hat die Stadt in den

letzten Jahren verschiedene Förderprogramme und folgende Strukturen geschaffen:

- eine schlagkräftige Energieagentur, die kostenfreie Energieberatungen und Energie-Checks für alle Bürgerinnen und Bürger anbietet
- die Ansiedlung der bayerischen Landesagentur für Energie und Klimaschutz
- ein städtisches Klimaschutz-, Hitze- und Klimaresilienzmanagement
- Bayerns erstes Energie-Bildungszentrum um:welt am TechCampus im RUBINA
- Gründung des Green-Tech-Clusters, um die Kompetenzen im Bereich Klimaschutz und Energie zu bündeln und zu stärken
- Beteiligung am European Energy Award (eea)

*„Auch wenn die städtische Verwaltung nur einen Anteil von etwa einem Prozent am Gesamtenergiebedarf der Stadt hat, haben wir uns zum Ziel gesetzt, der Motor für die Energiewende zu werden.“*

Ludwig Artinger, Bürgermeister

Informationen zu laufenden Projekten und aktuelle Termine sind auf der Website [www.greendeal-regensburg.de](http://www.greendeal-regensburg.de) zusammengefasst.

### **Mit gutem Beispiel vorangehen**

Die Verwaltung geht mit gutem Beispiel voran und will bereits bis 2030 klimaneutral sein – die Tochtergesellschaften bis 2035. Um dies zu erreichen, werden zukünftig alle städtischen Gebäude bei Neubauten und Generalsanierungen grundsätzlich mit Photovoltaik und weiteren regenerativen Energien ausgestattet. Allein in diesem Jahr sind auf drei städtischen Gebäuden PV-Anlagen mit einer Leistung von 135 Kilowatt-Peak (kWp) errichtet worden. Damit können etwa 20 Haushalte mit Strom versorgt werden. Im September hat der Stadtrat außerdem beschlossen, dass nun auch PV-Anlagen auf denkmalgeschützten Altdachdächern installiert werden können. Außerdem wurden mit dem Kinderhaus in der Guerickestraße und dem Kinderhort in der Ostpreußenstraße zwei Holzbauten errichtet, die die hohen KfW-Energiestandards erfüllen und mit einer Wärmepumpe geheizt werden.





Erhalten Sie online weiterführende  
Informationen zu den Themen







# VERKEHR & MOBILITÄT

# Vision für die Altstadt

**Wie soll sich Regensburgs Altstadt weiterentwickeln? Im Rahmen des Teilnahme- und Workshopprozesses *Verkehrsberuhigung Altstadt* wurden gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Grundsätze, Ergebnisse und Ziele erarbeitet.**

Die Altstadt ist das Herz Regensburgs. Wie sie sich in den kommenden Jahren weiterentwickeln kann, ist nicht nur für alle Altstadtbewohnerinnen und -bewohner wichtig, sondern auch für alle Menschen, die in diesem Bereich arbeiten oder dort gerne ihre Freizeit verbringen. Damit die Entwicklung der Altstadt zielgerichtet und zukunftsfähig gesteuert und auf die Bedürfnisse der Regensburgerinnen und Regensburger ausgerichtet werden kann, wurde im Juni 2021 der Teilnahme- und Workshopprozess *Verkehrsberuhigung Altstadt* gestartet und im Juli 2022 abgeschlossen. Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer präsentierte gemeinsam mit Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann die Ergebnisse bei einer öffentlichen Abschlussveranstaltung am Domplatz.

## **Der Beteiligungsprozess**

Ein Jahr lang konnten sich Regensburgerinnen und Regensburger, verschiedene Interessengruppen und Politiker in unterschiedlichen Beteiligungs-

formaten zur zukunftsfähigen Entwicklung der Altstadt einbringen. Die gewonnenen Erkenntnisse, Wünsche und Ziele sollen anschließend in ein Mobilitäts- und Verkehrskonzept einfließen.

## **Zentrale Ergebnisse**

Die Teilnehmenden möchten unter anderem eine wesentliche und wahrnehmbare Verkehrsberuhigung, eine begrünte Altstadt mit hoher Aufenthalts- und Erholungsqualität sowie viel Raum – auch für konsumfreie Begegnungen. Fußgänger sollen erhöhte Priorität haben, die Altstadt dennoch gut erreichbar bleiben und der Liefer- und Handwerkerverkehr darf nicht ausgeschlossen werden. Außerdem gibt es den Wunsch nach mehr Parkmöglichkeiten am Rand der Altstadt, nach einem verbesserten ÖPNV sowie einer weiter auszubauenden Infrastruktur für einen sicheren Rad- und Fußverkehr. Die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sollen zeitnah umgesetzt werden sowie einfach und verständlich sein, sodass auch Auswärtige ihnen schnell nachkommen können.



Impressionen der Abschlussveranstaltung im Juli 2022





Visualisierung des Neubaus © Planungsgemeinschaft Mayr | Ludescher mit DKFS

## kepleR+

Die Verkehrsberuhigung vor dem Hauptbahnhof nach der Eröffnung des Interims-ZOB Ende 2021 hat sich schnell etabliert. Für das städtebauliche Großprojekt kepleR+ wurden 2022 kleinere Maßnahmen umgesetzt: archäologische Grabungen, die keine Hindernisse für weitere Baumaßnahmen zu Tage gebracht haben, und ein Kunstwettbewerb, den der Regensburger Alexander Rosol gewann. 2023 wird sein Werk den Boden des Bahnhofsvorplatzes zieren.

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Gesamtsituation hat die Stadt die weiteren Maßnahmen vorerst verschoben. Anfang 2023 muss der Stadtrat dem noch formell zustimmen.

## Neue Technik

In 2022 sind 18 Ampelanlagen im Stadtgebiet mit stromsparenden LED modernisiert und für die Nutzung erweiterter Kommunikationsverfahren erneuert worden. Neue Anlagen findet man u. a. am Galgenberg, in der Hermann-Geib-Straße, am Ernst-Reuter-Platz sowie in der Landshuter Straße. Insgesamt wurden 28 Lichtsignalanlagen in der vierten Förderrunde zur Digitalisierung kommunaler Straßenverkehrstechnik beantragt und genehmigt. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf ca. 1,7 Millionen Euro und die Umsetzung erstreckt sich auf die Jahre 2020 bis 2025. Innerhalb der Fördermaßnahme werden 50 Prozent der erforderlichen Haushaltsmittel vom Fördergeber (BMVI) übernommen.

## Grieser Steg

Regensburg bekommt einen neuen Grieser Steg. Ende 2022 stand fest: Der Auftrag für den fast 120 Meter langen Donauübergang geht an die Planungsgemeinschaft Mayr Ludescher Partner Beratende Ingenieure, München, mit DKFS Architects, London. 2023 beginnen die konkreten Planungen. Am Vergabeverfahren beteiligten sich sechs Büros. Ein Neubau des beliebten Donauübergangs für Fußgänger und Radfahrer ist notwendig, da das Nachkriegsprovisorium nicht mehr saniert werden kann. Die neue Brücke wird breiter, über dem hundertjährigen Hochwasser liegen und auf den in Planung befindlichen Hochwasserschutz Unterer Wöhrd abgestimmt.

# Besser Radeln in Regensburg

**Zur Stärkung des Radverkehrs hat die Stadt 2022 wieder zahlreiche Maßnahmen durchgeführt.**

Dazu gehören unter anderem die Sanierung von Radwegen, die Änderung der Vorfahrtsregelung in der Aufeldstraße und die punktuelle Verbreiterung des Regentalradwegs. Auch Dank der fahrradgerechten Anpassung der Querungshilfen in der Universitätsstraße und am Hochweg sowie der Markierungsarbeiten in der Alfons-Auer-Straße konnten die Bedingungen für Radfahrende weiter verbessert werden.

Im Rahmen der Umsetzung des Hauptradroutennetzes, das langfristig alle wichtigen Ziele im Stadtgebiet durch sichere und zügig befahrbare Routen verbinden soll, wurden in der Burgunderstraße, der Alfons-Auer-Straße und der Andreasstraße Fahrradstraßen eingerichtet.

Für mehr Abstellmöglichkeiten sorgen neue Fahrradbügel und neue Lastenradparkplätze auf dem Alten Kornmarkt. Neu ist außerdem das Lastenradsharing *Donau-Donkeys*: 25 Lastenräder können per App gemietet werden. Auch die Klimaaktion *Stadtradeln* wurde wieder durchgeführt. Dabei sind 2.697 Regensburgerinnen und Regensburger mehr als 380.000 Kilometer geradelt.





© Panik Ebner Design GmbH

## Stadtbahn Regensburg

Begleitend zur sog. Masterplanphase, in der die planerische Umsetzung der zwei Linien des Kernnetzes konkretisiert wird, sind 2022 Dialog und Beteiligung zur Stadtbahn Regensburg gestartet. Herzstück des Dialogs vor Ort bildeten – neben abschnittsbezogenen Veranstaltungen und Planungsworkshops – die beiden Dialogforen zur Stadtbahn Regensburg. Im Rahmen zweier Online-Dialoge bot sich der Öffentlichkeit zudem die Möglichkeit, Impulse und Anregungen zur geplanten Linienführung einzubringen und über Aussehen sowie Funktionalitäten der künftigen Stadtbahnfahrzeuge abzustimmen. Drei Entwürfe für die Außengestaltung der Fahrzeuge und verschiedene Bausteine für die Innenausstattung standen zur Wahl. Über 1.500 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an der Online-Befragung und wählten mit 47 Prozent den Designentwurf *bewegtR* zu ihrem Favoriten. Die Ergebnisse aus dem Online-Dialog zum Fahrzeugdesign, der von einer Ausstellung der Designentwürfe begleitet wurde, dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Stadtbahnfahrzeuge.



## Stadtreparatur

25 Jahre nach dem Abriss der Gebäude des Roten Kreuzes ist die Neugestaltung des Stobäusplatzes in diesem Jahr endgültig abgeschlossen worden. Jahrzehntlang war die Nutzung dieser Baulücke unklar, verschiedene Investoren waren an dem 8.000 Quadratmeter großen Grundstück gescheitert. Um einen Innenhof gruppieren sich jetzt zwei Hotels, ein Restaurant, rund 90 Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Nach deren Fertigstellung konnten im Sommer auch die verkehrlichen Umbaumaßnahmen durch die Stadt Regensburg beendet werden. Ringsum wurde der Straßenaufbau erneuert, an angrenzenden Straßen die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer verbessert. Die Bushaltestelle an der Greflinger Straße ist nun barrierefrei. Statt einer Treppe gibt es außerdem eine barrierefreie Rampe zwischen Landshtuter- und Hemauerstraße. Die Westecke des Platzes wurde umgestaltet, der historische Jugendstil-Brunnen restauriert.

Die Baukosten lagen bei rund zwei Millionen Euro.



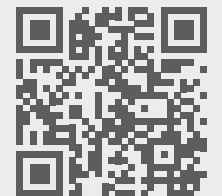
## regensburg507

DIE STADT AUS EINER NEUEN  
PERSPEKTIVE ENTDECKEN.

regensburg507 – das ist das Online-Magazin aus dem Rathaus und so heißt auch der kostenlose, monatlich erscheinende Newsletter der Stadt Regensburg. Dabei wollen wir's genau wissen: Wer kehrt unsere Straßen? Wie wird ein Spielplatz geplant? Oder: Was unternimmt die Stadt gegen den Klimawandel?

Die regensburg507-Redaktion spricht mit zuständigen Fachleuten über laufende und geplante Projekte und informiert Sie über den aktuellen Stand. Lernen Sie außerdem die Menschen kennen, die hinter den Projekten und Aufgaben stehen.

Übrigens: 507 steht für die Telefonnummer der Stadt. Mit einer 0 am Ende landen Sie direkt bei uns.



# „Die Regensburger geben nie auf!“

## Ein Rück- und Ausblick der Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer

### Was waren Ihrer Einschätzung nach die größten Herausforderungen für die Stadt Regensburg im Jahr 2022?

Das Jahr bestand eigentlich nur aus Herausforderungen. Die größten waren und sind nach wie vor sicher die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Nach zwei anstrengenden Pandemie Jahren hatten wir alle auf eine gewisse Normalität gehofft. Vor allem Familien und Alleinstehende, aber auch Unternehmen sowie die Stadtverwaltung haben darunter gelitten. Wir haben aus einigen Ämtern Mitarbeitende abgezogen, zum Beispiel fürs Impf- und Testzentrum. Natürlich haben die uns dann an ihrer eigentlichen Stelle gefehlt. Mit dem Ukrainekrieg ging es uns ähnlich: Wieder haben wir schnell eine ämterübergreifende Koordinierungsstelle eingerichtet, um Aktivitäten zu bündeln. Trotzdem hat die Verwaltung gut funktioniert, auch wenn man hier und da auf eine Genehmigung schon mal etwas warten musste. Aber auch eine Verwaltung muss innerhalb ihrer Möglichkeiten Prioritäten setzen.

### Was war Ihnen besonders wichtig?

Humanität geht immer vor. Sie war in diesem Jahr mein fester Kompass. Erfreulicherweise habe ich in diesem Krisenjahr feststellen dürfen, dass es in unserer Stadt viele Gleichgesinnte gibt. Diese große Regensburger Welle der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine finde

ich sensationell! Die Leute haben in ihren Häusern Platz gemacht für Geflohene, haben Wohnungen für Familien eingerichtet, Spenden zusammengetragen oder Konvois organisiert. Obwohl es ja auch in unserer Stadt Armut gibt und Menschen, die Hilfe brauchen. Die Regensburger Tafel hat starken Zulauf und zum Glück haben wir zusätzlich die Regensburger Herzen. Die Ehrenamtlichen allein in diesen beiden Einrichtungen tragen stark dazu bei, dass die soziale Spaltung unserer Gesellschaft nicht weiter zunimmt. Das müssen wir im Blick behalten. Aber ich weiß: Unsere Stadtgesellschaft ist sehr stark und darauf können wir wirklich stolz sein. Die Regensburgerinnen und Regensburger geben einfach nie auf!

### Wie gehen Sie persönlich aus dem Jahr 2022 raus?

Ich wäre in diesem Jahr – ehrlich gesagt – gerne auf ein paar Beerdigungen weniger gegangen. Umso dankbarer bin ich, dass meine Familie und ich selbst gesund sind. Ich habe 2022 auch sehr viele und sehr schöne Dinge erleben dürfen – wie die bereits erwähnte Solidarität mit der Ukraine. Dafür möchte ich von ganzem Herzen Danke sagen! Was mich persönlich heuer sehr bewegt hat, waren die Special Olympics in Regensburg. Diese ungebremsste Freude der Sportlerinnen und Sportler ganz hautnah mitzukriegen, hat mich tief berührt.



**Werfen wir einen Blick auf 2023: Welche Aufgaben warten?**

Unsere größte Aufgabe nicht nur für 2023, sondern für die nächsten Jahrzehnte, ist es, den Klimawandel aufzuhalten. Wir als Stadtverwaltung wollen bis 2030 klimaneutral sein. Das ist sportlich, aber wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen. Wir entwickeln neue Quartiere wie die Prinz-Leopold-Kaserne (PLK) und den Sportpark Ost klimateffizient, rüsten Altbauten nach und strengen uns an, unsere Stadt im Sommer abzukühlen. Wir müssen alle sparsamer mit Energie umgehen. Unsere finanzielle Situation wird schwierig bleiben – da geht es uns wie fast allen Kommunen. Wenn man sich die unkalkulierbaren Preisentwicklungen allein im Baubereich ansieht, versteht man, warum es immer schwieriger wird, seriös zu planen. Natürlich hätten wir gerne einen großzügigen Haushalt aufgestellt, aber wir können aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage nicht mehr ausgeben. Das wäre unverantwortlich! Manche Projekte müssen einfach warten. Dringend brauchen wir aber eine neue Schule am Sallerner Berg und Wohnungen im Stadttosen (PLK). Das kann nicht warten. Ich wünsche mir, dass wir mit den Menschen besser ins Gespräch kommen und wieder gemeinsam Lösungen finden – zum Beispiel für die Stadtbahn. In Summe stimmt mich, was wir trotz schwieriger Umstände 2022 alles geschafft haben, sehr zuversichtlich – für 2023 und darüber hinaus!



# Impressum

- Herausgeber:** Stadt Regensburg  
Direktorium 1, Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Rathausplatz 1, 93047 Regensburg
- Redaktion:** Claudia Biermann, Tatjana Setz
- Gestaltung:** Tatjana Setz
- Fotos:** wenn nicht anders angegeben Bilddokumentation Stadt Regensburg  
(Stefan Effenhauser, Peter Ferstl, Christian Kaister)
- Druck:** Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Hoferstraße 1, 93057 Regensburg  
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, Blauer Engel und FSC-zertifiziert
- Stand:** Dezember 2022





**Stadt Regensburg**

Direktorialbereich 1 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rathausplatz 1

93047 Regensburg

[www.regensburg.de](http://www.regensburg.de)